



# KLINIKUM AUGSBURG

Magazin für Mensch, Medizin und Gesundheit 24. Jahrgang 2 | 2012

**KOSTENLOS  
MITNEHMEN**



## BEEINDRUCKENDE EINBLICKE

**Neue Einblicke:  
Hochmodernes MRT-Gerät  
für die Neuroradiologie**

Seite 6

**Ganzheitlicher Blick:  
Therapieangebote in der  
Schmerztagesklinik**

Seite 12

**Blick zurück:  
Klinikseelsorgerin  
geht in den Ruhestand**

Seite 40

# Modernes Wohnen 50plus in Augsburg

mit Schwimmbad, Sauna, Fitness, Wellness, Freizeit und Restaurant im Haus



Mit der Eröffnung des Sport- und Wellnessbereichs in der Augsburger Hotelresidenz Albaretto 50plus wird das Kursangebot erheblich erweitert. Zusätzlich zu dem bereits bewährten, täglichen Gymnastikprogramm (Wirbelsäule, Beckenboden und Sturzprophylaxe) werden nun auch Kursstunden für Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und Rückenschule angeboten.

## Februar 2012: Eröffnung des Fitness- und Schwimmbadbereichs

Im neuen Fitnessraum stehen zahlreiche Fitness- und Cardiogeräte zur Verfügung. Die Physiotherapeuten stehen den Benutzern gerne zur Seite. Das Zirkeltraining, bei dem man an jedem Gerät nur jeweils ca. 5 Minuten trainiert, wird bereits jetzt schon gerne angenommen, so dass zusätzliche Kurse in Kürze angeboten werden können.

Im überdachten Warmwasserfreibad werden ab März 2012 täglich bis zu fünf Stunden Aqua-Gymnastik angeboten. **Auch Menschen, die nicht im Albaretto wohnen, können das Sportange-**

**bot, wie auch den Fitnessbereich, gegen eine Monatspauschale von € 80 zu den normalen Öffnungszeiten nutzen.** Sie werden dabei ausführlich von einer erfahrenen Physiotherapeutin eingewiesen und betreut.

Einzige Voraussetzung: Sie müssen mindestens 50 Jahre alt sein!

Wohnen in einer Hotelresidenz hat eben seine Vorzüge. Neben dem umfangreichen Sport- und Freizeitangebot schwärmen unsere Gäste besonders von dem guten Essen des Küchenchefs Ludwig Schlichtherle. Jeden Tag zaubert er ein abwechslungsreiches 3-Gänge-Menü für nur € 9,90, wobei mehrere Hauptgänge zur Auswahl stehen (siehe auch [www.restaurant-albaretto.de](http://www.restaurant-albaretto.de)).

Trotzdem gibt es keine Figurprobleme – dafür sorgt schon unsere Physiotherapeutin im Sportbereich.

Selbst die Tortenpauschale (€ 2,50 für ein Stück Torte mit Cappuccino) setzt sich nicht auf die Hüften, sondern wird beim täglichen Training schnell in Spaß und Fitness umgesetzt.

**Gemeinsam schlemmen und zusammen Sport treiben. Das Leben kann so schön sein.**

Versuchen Sie es selbst. Unser Restaurant ist öffentlich! Das Menü für € 9,90 gibt es täglich von 11.30 – 14.00 Uhr und von 18.00 – 21.30 Uhr (Sonntagsmenü € 12,90)



Luther-King-Str. 4a, in Augsburg-Pfersee (Ecke Bürgermeister-Ackermann-Str.

Buslinie 32: Haltestelle Bürgermeister-Ackermann-Str. / Aldi-Parkplatz)

Mo. - Fr. 10 - 17 Uhr, Sa. - So. 11 - 17 Uhr

0821 44 80 45-0 [www.albaretto.de](http://www.albaretto.de)



## Inhalt

### Medizin und Pflege

- 6 | Ein neues MRT
- 12 | Die neue  
Schmerztagesklinik
- 16 | Der Soziale  
Beratungsdienst
- 18 | Das neue  
Patientenarmband

### Wohlfühlen und Gesundwerden

- 22 | Natur erleben im Park
- 25 | Gesundheitskolumne:  
Warum Sport Gene  
verändert
- 31 | Rezept-Tipp: Käsekuchen  
ohne Boden

### Kunst, Kultur, Veranstaltungen

- 42 | Zeit für gute Literatur
- 44 | Vorträge & Veranstaltungen

### Spenden und Stiften

- 28 | Aktuelle Spenden für die  
Kliniken und Institute

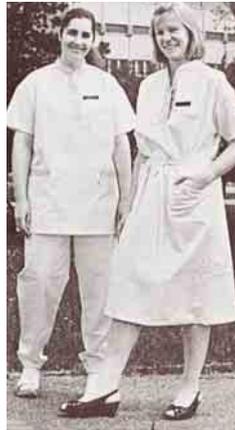
### Menschen

- 40 | Seelsorge: Ein ganz  
besonderer Abschied
- 46 | Die kreative Frau  
vom Dienst
- 48 | Eine Frau mit  
beschleunigter Gangart

### Rubriken

- 4 | Editorial
- 26 | Blickwinkel
- 32 | In Kürze: Aktuelles aus  
dem Klinikum
- 39 | Einwurf des Personalrats
- 50 | Interview: Manchmal auch  
noch zuhören lernen

## 30 Jahre KLINIKUM AUGSBURG



*1987 bis 1992:  
Zweiter Teil  
der Serie zum  
30-jährigen  
Jubiläum als  
Sonderbeilage  
in der Mitte des  
Magazins.*



*Gemeinsam gegen Schmerz: das  
umfangreiche Angebot der Schmerz-  
tagesklinik – Seite 12*



*Für noch mehr Sicherheit: das neue  
Patientenarmband – Seite 18*



*Blick ins Grüne: die idyllischen Park-  
anlagen des Klinikums – Seite 22*

## Patientenfernsehen

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 33 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Mo. 19.45 Uhr, Di. 20.30 Uhr, Do. 17.45 Uhr, Fr. 18.45 Uhr, So. 14.30 Uhr). Rund um die Uhr im Internet: [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de) [youtube.com/klinikumwebmaster](https://youtube.com/klinikumwebmaster)



Scannen & Klinik-TV  
online sehen!

### Programmhöhepunkte:

**April:** Der Patientenführsprecher  
Dr. Hermann Weber

**Mai:** Die neue Pflegedirektorin  
Susanne Arnold im Gespräch  
(Programmänderungen möglich)

## Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg,  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,  
Telefon 0821 400-01, Telefax -3348,  
E-Mail [webinfo@klinikum-augsburg.de](mailto:webinfo@klinikum-augsburg.de)

V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke  
Redaktionsleitung: Raphael Doderer (rd)

Redaktion: Andrea Kleisli (ak), Jasmin  
Speth (js). Weitere ständige Mitarbeiter:  
Peter K. Köhler (kpk), Pressebüro Stremel

Fotografie & Bild-Redaktion:  
Ulrich Wirth, Kristin Poppe

Verlag: Vindelica-Verlag, Senefelderstr. 23,  
86368 Gersthofen, Tel. 0821 24757-10,  
Fax -13, E-Mail [info@vindolica.de](mailto:info@vindolica.de)

Produktionsleitung: Willy Schweinberger

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag,  
Karl-Heinz Jakel

Technische Leitung: KFS Kühn (Gersthofen)

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich  
Nächste Ausgabe: 15. Juni 2012  
(Redaktionsschluss: 18. Mai 2012)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
und Bilder übernehmen wir keine Haftung.  
Aus Zeit- und Kostengründen senden wir  
diese nicht zurück.

# VERTRAUEN IN DIE SPITZENMEDIZIN

Über 1,7 Millionen Menschen wurden in den vergangenen 30 Jahren stationär behandelt, allein im vergangenen Jahr waren etwa 72.000 Patienten im Klinikum. Weitere 160.000 kamen 2011 zur ambulanten Behandlung in unser Großkrankenhaus. Etwa 1.500 Kinder wurden 2011 geboren. Große Zahlen – und doch zählt dabei vor allem eines: das Vertrauen des einzelnen Menschen in die Spitzenmedizin.

Täglich müssen Ärzte, Pflegende und Therapeuten beweisen, dass sie ihr Handwerk bestens beherrschen. Viele weitere Mitarbeiter im Hintergrund sorgen dafür, dass Patienten optimal behandelt werden. Alle müssen sich aufeinander verlassen und sich gegenseitig vertrauen können. Gerade das Verhältnis zwischen Arzt und Patient ist geprägt durch dieses be-



Landrat Martin Sailer  
Verwaltungsratsvorsitzender des  
Klinikums Augsburg

sondere Verhältnis. Nur daraus entwickelt sich Zuversicht für die Behandlung und die gewünschte Genesung.

Ich bin davon überzeugt, dass alle 5.300 Mitarbeiter am Klinikum sich so engagieren, dass jeder einzelne Patient Vertrauen in die Spitzenmedizin haben kann. Alle müssen daran mitwirken.

Auch der Verwaltungsrat vertraut dem Klinikum: Wir sehen, dass sich unser Großkrankenhaus für die Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis sowie für die Gesundheitsregion Schwaben gut weiterentwickelt. Wir gestalten mit unserem Masterplan die Medizin der Zukunft. Wir haben Vertrauen, wir haben den Mut und wir gestalten – gemeinsam für eine optimale medizinische Versorgung.



Weitere Informationen unter  
082 23/99-10 10



## Fachklinik Ichenhausen

**Spezialisierte Akutmedizin**  
Neurologie (Parkinson/MS)  
Frührehabilitation Phase B  
Geriatrie  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Orthopädie (Schmerzzentrum)  
Schlafmedizin  
Schluckzentrum

**Medizinische Rehabilitation**  
Neurologie/Neuropsychologie  
Orthopädie/Unfallchirurgie  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Geriatrie

## Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatrische Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahrelange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

# IN AUGSBURG ENTSTEHT ZUKUNFT

Augsburg modernisiert sich. Es entsteht Zukunft. Während am Klinikum mit dem Neubau der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben der Masterplan sichtbar Gestalt annimmt, bewegt sich nun auch der Fortschritt in der Innenstadt. Unsere Bürger, Unternehmen, Institutionen und Partner aus der Region werden von einer Stadtplanung profitieren, die auf Qualität setzt und damit ein tragfähiges Fundament für zukünftige Entwicklungen baut.

Das projekt augsburg city hat begonnen. Dazu gehören der Neubau von Königsplatz und Hauptbahnhof sowie schließlich auch die Neugestaltung der Fußgängerzone und der Maximilianstraße. Lebensqualität und Mobilität werden in Einklang gebracht, und gerade die 230.000



*Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl  
Vorsitzender **Verbandsversammlung***

Patienten am Klinikum, vor allem ihre Angehörigen, aber auch die rund 5.300 Mitarbeiter profitieren von einem guten Nahverkehrsnetz. Gleichzeitig verbessern sich die Strukturen am Klinikum Augsburg. Der Masterplan ist Realität geworden: Neue Operationsbereiche entstehen, Stationen werden modernisiert und die Patientenversorgung dadurch zukünftig in erheblichem Maße verbessert.

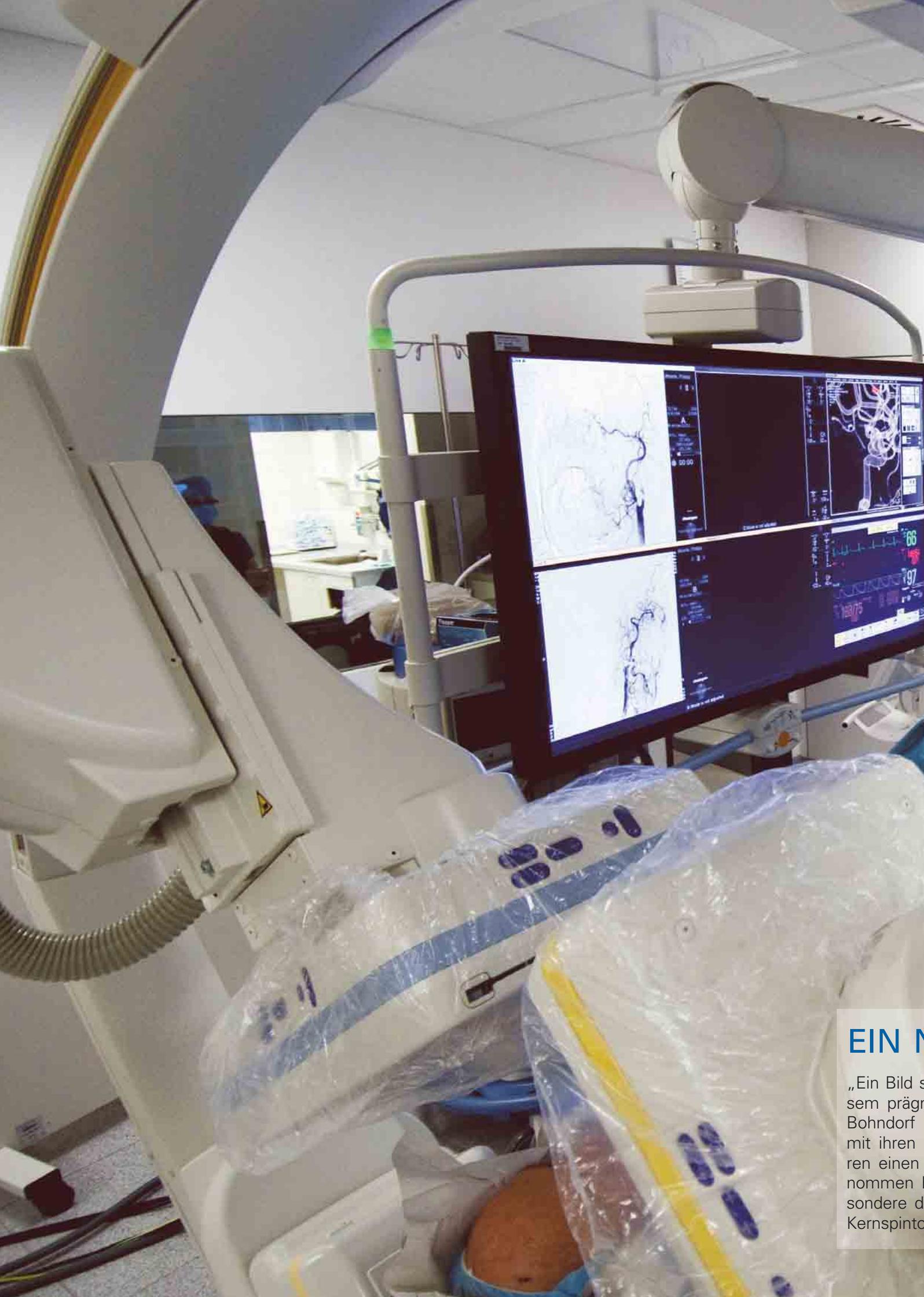
Es geht unaufhaltsam vorwärts: Eine Mobilitätsdrehscheibe, ein wunderbares Kongress- und Messezentrum sowie nicht zuletzt der Innovationspark und das Klinikum Augsburg als „Gesundheitscenter“ für den ganzen Bezirk Schwaben tragen künftig zu den wesentlichen Standortvorteilen für Stadt und Landkreis bei. Gemeinsam gehen wir in eine gute Zukunft.



**Gesundheitsthemen sind Vertrauenssache.  
In allen Finanzfragen können Sie uns vertrauen.**

**Ihr Stadtparkassen-Team im Klinikum.**

 **Stadtparkasse  
Augsburg**



## EIN M

„Ein Bild s  
sem prägr  
Bohndorf  
mit ihren  
ren einen  
nommen  
sondere d  
Kernspint



## NEUES, HOCHMODERNES MRT-GERÄT

sagt mehr als 1000 Worte.“ Mit die-  
nanten Satz liefert Professor Klaus  
die Erklärung, warum die Radiologie  
bildgebenden Untersuchungsverfah-  
solch ungeheuren Aufschwung ge-  
hat und immer noch nimmt. Insbe-  
zie Zahl der Untersuchungen mittels  
omografie (auch Magnetresonanz-

tomografie genannt, MRT) ist am Klinikum in  
den vergangenen Jahren drastisch angestie-  
gen. Und so freuen sich Prof. Bohndorf, Chef-  
arzt der Klinik für Diagnostische Radiologie und  
Neuroradiologie, und sein Kollege, Privatdozent  
Dr. Ansgar Berlis, Chefarzt für Neuroradiologie,  
sehr darüber, dass ein neues, hochmodernes  
MRT-Gerät im April in Betrieb genommen wird.



*Prof. Klaus Bohndorf, Privatdozent Dr. Ansgar Berlis und leitender MTRA Günter Lewentat freuen sich über das neue Gerät.*

„Gemeinsam mit dem Kinder-MRT-Gerät haben wir künftig also drei MRT-Geräte“, so Prof. Bohndorf. Mit dem neuen, dritten Gerät werde jetzt eine „echte Versorgungslücke“ geschlossen. Jahrelang hätten die Untersuchungskapazitäten nicht ausgereicht, die Patienten mussten deshalb Wartezeiten von fünf bis sieben Tagen in Kauf nehmen. Sie sollen nun dank des neuen Gerätes der Vergangenheit angehören – „das“, freut sich Bohndorf, „ist eine tolle Sache.“

---

### „NOT SCHLÄGT ALLES“

---

Freilich habe die mehrtägige Wartezeit früher nicht für Notfälle gegolten: „Not schlägt alles“, betont der Chefarzt. Absolute Notfälle, das seien zum Beispiel Schlaganfälle in bestimmten Hirnregionen wie dem Übergang zwischen Gehirn und Rückenmark, die man mit der Computertomografie (CT) nicht einsehen könne, Entzündungen der Wirbelsäule, Blutungen oder gefährliche

Veränderungen an der Hauptschlagader, so genannte Aortendissektionen. Derartige Notfälle gebe es am Klinikum reichlich. Und die Entscheidung der behandelnden Ärzte über die erforderliche Therapie sei in solchen Fällen „völlig abhängig von der Bildgebung“. Therapeutische Entscheidungen ohne MRT-Bildgebung sind heute oftmals gar nicht mehr denkbar.

Mit der Bildgebung bringe man bei vielen Krankheiten „Licht ins Dunkel“, und dafür hätten die beiden älteren Geräte einfach nicht mehr ausgereicht. Als 1994 am Klinikum das erste MRT-Gerät in Betrieb ging, wurden damit den Angaben zufolge im ersten Jahr etwa 3.000 Untersuchungen gemacht. Heute dagegen sind es etwa 8.500 MRT-Untersuchungen pro Jahr – eine gewaltige Steigerung, die weit über jene der Patientenzahlen hinausgehe, wie Bohndorf berichtet. Grund dafür ist, dass die technischen Möglichkeiten immer größer wurden, „das Know-how ist unheimlich gewachsen“,

und nicht zuletzt ist der Bedarf, „sehr sichere Aussagen zu bekommen“, ebenfalls angestiegen. Jeder Arzt wolle eine sichere Entscheidung treffen auf einer dank genauer Bildgebung exakten Basis.

„Wir befinden uns in einem visuellen Zeitalter – man glaubt dem Bild“, so Prof. Bohndorf. Ein Bild dokumentiere, sei nachvollziehbar und glaubhaft. Enormer juristischer Druck sorge zudem dafür, dass Ärzte sich zunehmend mit einer einwandfreien Dokumentation absichern wollten.

Ein wesentlicher Grund für den wachsenden Bedarf an MRT-Untersuchungen seien aber auch neue technische Entwicklungen – „wir können heute einfach mehr“. So habe sich die MRT-Bildgebung anfangs auf Kopf, Wirbelsäule und Bauchraum beschränkt. Inzwischen sind Untersuchungen des Herzens, der Prostata, des gesamten Muskel-Skelett-Systems, insbesondere der Gelenke, hinzugekommen – und auch Angiografien, also Darstellungen von Blutgefäßen nach Gabe von Kontrastmitteln.

---

### SENSIBELSTE METHODE

---

„Manche Dinge sieht man nur mit MRT – sie ist derzeit die sensibelste Methode für viele Erkrankungen“, so der Chefarzt weiter. So kann man am Herzen mittels MRT nach einem Infarkt den Vernarbungsgrad des Gewebes beurteilen. Dies ist wichtig, wenn eine Bypass-Operation in Betracht gezogen wird.

Doch auch die Gelenkdiagnostik spielt eine wachsende Rolle. Domäne der MRT sei hier die Beurteilung der Weichteile – Sehnen, Muskeln, Bänder, die in der Computertomografie kaum zu sehen sind. Der

Knochen dagegen ist auch mit der Computertomografie, dem mit Röntgenstrahlen arbeitenden Untersuchungsverfahren, sehr gut darstellbar. Ein Schwerpunkt sind darüber hinaus die neurologischen Fragestellungen. Etwa die Hälfte aller MRT-Untersuchungen fällt in den Bereich der Neuroradiologie. Entzündungen im Gehirn beispielsweise, so heißt es, seien überhaupt nur mittels MRT sichtbar zu machen, für die Diagnose einer Multiplen Sklerose sei die MRT daher unverzichtbar.

## SIHTBAR MACHEN

Auch zur Diagnostik von Schlaganfällen wird die MRT herangezogen, darüber hinaus zum Nachweis von Hirntumoren und vielem anderem mehr. Mit dem neuen MRT-Gerät, so Privatdozent Dr. Berlis, könne man die neuroradiologische Diagnostik nun um funktionelle Untersuchungen erweitern. Funktionelle MRT-Untersuchungen können physiologische Abläufe im Gehirn sichtbar machen. Aufgrund von Stoffwechseländerungen kann man die Aktivierung bestimmter Hirnareale erkennen.

Privatdozent Dr. Berlis nennt als Beispiel zudem die Darstellung von Leitungsbahnen im Gehirn als wichtige Information vor Tumoroperationen: Würde die Entfernung des Tumors wichtige Nervenleitungsbahnen zerstören und so zu neurologischen Ausfällen führen? Die funktionelle MRT gebe hier Auskunft darüber, „ob man risikoarm operieren kann“, so Berlis. Bei neurochirurgischen Eingriffen könnten die Ergebnisse in



*Dr. Giesbert Leissner bei einem interventionellen Eingriff.*

die dreidimensionale Navigationsplanung integriert und während der Operation genutzt werden. Auch bestimmte Gefäßuntersuchungen, ergänzt PD Dr. Berlis, könnten mit der funktionellen MRT durchgeführt werden und manch aufwendige Katheteruntersuchung hinfällig machen.

Auch in der Planung einer Strahlentherapie könnten derartige Untersuchungsergebnisse ausgesprochen hilfreich sein. So ließen sich Tumoren damit besser vom umgebenden gesunden Gewebe abgrenzen, was bedeute, dass der Sicherheitsabstand kleiner gehalten werden könne und gesundes Gewebe geschont werde. Das betrifft nicht nur die Strahlentherapie im Gehirn, sondern ganz besonders auch die der Prostata. Dort ist die genaue

Abgrenzung des Tumors besonders wichtig, denn gleich hinter der Vorsteherdrüse liegt der empfindliche Dickdarm, der durch eine Strahlentherapie möglichst nicht in Mitleidenschaft gezogen werden soll.

## ANGST VOR DER „RÖHRE“

Was sind die wesentlichen Fragen der Patienten, wenn es um eine anstehende MRT-Untersuchung geht? Nicht wenige, so PD Dr. Berlis und Prof. Bohndorf, haben Angst vor der „Röhre“. Das heißt, sie leiden an Klaustrophobie, der Furcht davor, eingesperrt zu sein. Etwa fünf Prozent der Patienten, schätzen die Chefarzte, seien davon betroffen. In solchen Fällen könne man zwar Beruhi-



*Oft sind es Kleinigkeiten, die den Unterschied so groß machen.*

**CURANUM Seniorenresidenz und Pflegezentrum Am Mühlentbach**

Am Webereck 6, 86157 Augsburg, Telefon 0821/5211-0,  
Fax 0821/5211-555, augsburg@curanum.de, www.curanum.de





*MTRA Manfred Kleinheinz und Oberarzt Dr. Kurt Vollert bei einer Untersuchung im speziellen Kinder-MRT.*

gungsmittel oder auch eine Narkose geben, doch das ist zum Glück nur selten nötig. Das neue Gerät wird für die Betroffenen zwar keine große Veränderung bringen, ist aber doch etwas patientenfreundlicher: Die Untersuchungsröhre ist mit 1,2 Metern Länge etwas kürzer als die des älteren Gerätes (1,5). Auch der Durchmesser der Röhre ist geringfügig größer geworden. Hinzuzufügen ist, dass es sich beim neuen Gerät ebenso wie bei den älteren um helle, freundlich wirkende Geräte handelt und keinesfalls um finstere, enge Tunnel.

---

### GERÄUSCHKULISSE

---

Eine zweite, von Patienten häufig gestellte Frage betrifft nach Angaben der beiden Chefärzte die Lärmbelastigung während der Untersuchung. Auch hier werde sich mit dem neuen Gerät nicht viel ändern. Die Geräuschkulisse werde sehr subjektiv als entweder unproblematisch oder belästigend empfunden, doch die

Geräusche gehörten nun einmal zur Untersuchung dazu, und man habe keinen Einfluss darauf. Auch kürzer würden die Untersuchungen mit dem neuen Gerät nicht werden. Im Schnitt dauere eine MRT-Untersuchung zwischen 20 und 40 Minuten. Die Möglichkeiten des neuen Geräts sollten nicht in Geschwindigkeit, sondern in ein Plus an Qualität umgesetzt werden, betonen beide Chefärzte einhellig. Schneller zu werden, sei nicht das Ziel. Vielmehr müssten die Untersuchungen eben so lange dauern, wie es nötig sei, um wichtige Fragen zu beantworten.

Neben Geräuschbelästigung, Platzangst und Dauer der Untersuchung wollen viele Patienten auch wissen, welche Gründe gegen eine MRT sprechen. Anders als die Computertomografie arbeitet die MRT nicht mit Röntgenstrahlen, sondern mit Magnetismus, der einen Herzschrittmacher beispielsweise stören kann. Deshalb sind Patienten, die einen Herzschrittmacher haben, von einer MRT ausgeschlossen. Dasselbe gilt laut Berlis und Bohndorf auch für

Patienten mit nicht entfernbaren Metallteilen im Körper, etwa mit Granatsplittern im Gehirn. Solche Metallteile könnten sich erwärmen oder in Bewegung geraten. Und obwohl es immer weniger Teilnehmer des letzten Weltkrieges mit solchen Untersuchungshindernissen gibt, kommen derartige Fälle immer noch vor – bedingt durch den Zuzug von Menschen aus östlichen Ländern.

---

### QUALITÄT DER SIGNALE

---

Mit dem neuen, 1,2 Millionen Euro teuren MRT-Gerät von Siemens hat sich das Klinikum für ein Gerät mit 1,5 Tesla entschieden. Tesla bezeichnet die Feldstärke, die sich auf die Qualität der gemessenen Signale auswirkt. Es gebe zwar auch schon Geräte mit einer Feldstärke von drei Tesla und somit großen Möglichkeiten zur Verbesserung der Bildqualität, doch sind diese Geräte noch nicht so in der Routine, dass man damit die Patientenanforderungen sicherstellen kann.

Dass sich die Magnetresonanztomografie in den nächsten Jahren weiter exponentiell entwickeln werde, davon gehen die beiden Chefärzte aus. Ein Ende sei derzeit nicht abzusehen, heißt es. Auch Geräte mit sieben Tesla werden heute schon zu Forschungszwecken eingesetzt.

Können die tatsächlich so viel mehr? Bohndorf bestätigt das. Ein Kniegelenk, in einem 1,5-Tesla-Gerät untersucht, könne einen Knorpelüberzug haben, der in der Darstellung völlig glatt erscheine. Dasselbe Kniegelenk, von einem 7-Tesla-Gerät abgebildet, weise aber womöglich schon winzige Knorpelveränderungen auf.

Doch das ist derzeit alles Zukunftsmusik. Realität ist dagegen eine deutliche Verbesserung der Patientenversorgung am Klinikum durch das neue MRT-Gerät. Und darüber ist die Freude groß. | shs



*Das MRT-Team kümmert sich um die optimale Betreuung jedes Patienten.*

## Das Therapiezentrum Burgau

- ist eine Spezialklinik zur neurologischen Frührehabilitation von Menschen mit schweren erworbenen Hirnschäden
- übernimmt seine Patienten frühest möglich
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- schafft die Grundlage für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben

Angehörige sind immer willkommen – ohne Besuchszeiten und Anmeldung. Wir beraten sie und beziehen sie auf Wunsch in die Behandlung ein.

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene.

Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.

Therapiezentrum Burgau  
Kapuzinerstraße 34 · 89331 Burgau · Tel. 08222-404-203



Therapie  
Zentrum  
Burgau

# AKTIV GEGEN CHRONISCHEN SCHMERZ



*Chronische Schmerzen ganzheitlich behandeln. Das Team der Schmerztagesklinik, im Bild von links: Simone Engelhart, Biofeedback und Stationsassistentin, KBT-Therapeutin Sabine Wessendorf, Oberarzt Dr. Robert Angster, Physiotherapeut Michael Sand, Diplom-Psychologe Robert Bachhuber und Physiotherapeutin Veronika Noack.*

Chronische Schmerzen sind Ausdruck einer komplexen Erkrankung. Das Schmerzleiden beeinträchtigt die Lebensqualität der Betroffenen erheblich, häufig begleitet von Schlafstörung, Angst und Depression sowie sozialen Problemen. Chronisch schmerzkranken Patienten benötigen daher eine individuelle, mehrteilige und lebensbegleitende Therapie, die neben der persönlichen auch die familiäre und die berufliche Situation berücksichtigt. Chronische Schmerzen sind ganzheitlich zu behandeln. Diese Aufgabe erfüllt die Multimodale Schmerztherapie.

## DAS SCHMERZPROBLEM GEMEINSAM ANGEHEN

Multimodale Schmerztherapie ist die zeitlich, räumlich und inhaltlich eng aufeinander abgestimmte Behandlung chronisch Schmerzkranker durch speziell ausgebildete Therapeuten verschiedener Fachdisziplinen. Das Ziel der multimodalen Schmerzbehandlung: „Das Schmerzproblem gemeinsam mit dem Patienten angehen, orientiert an dessen Ressourcen“, betont Oberarzt Dr.

Robert Angster, Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin. Die Herangehensweise an die chronische Schmerzkrankheit unterscheidet sich daher erheblich vom üblichen Verständnis. „Der Patient lernt, selbst und wirksam mit der chronischen Schmerzkrankheit umzugehen, und zwar so gut, dass sich seine Lebensqualität deutlich und vor allem nachhaltig verbessert“, so Dr. Robert Angster.

## DIE INTERDISZIPLINÄRE SCHMERZTAGESKLINIK

Am Klinikum Augsburg arbeitet ein interdisziplinäres Team nach einem koordinierten und integrierten Schmerztherapiekonzept eng zusammen. Für die optimale Betreuung der Patienten steht die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin in enger Kooperation mit der Klinik für Interventionelle Radio-

<b>HBW</b>		
<b>HÖFLE &amp; WOHLRAB BAU GMBH</b>		
Im Krautgarten 15 86470 Thannhausen Tel: (0 82 81) 99 77 -0 Fax: (0 82 81) 99 77 -33	Dasinger Str. 2 86165 Augsburg Tel: (08 21) 74 73 53 1 Fax: (08 21) 74 78 00 6	Hoch- und Tiefbau Industrie- und Gewerbebau Schlüsselfertiges Bauen Sanierungsarbeiten Außenanlagen Projektentwicklung
<a href="http://www.hbw-bau.de">www.hbw-bau.de</a>		

logie und Neuroradiologie, der Neurochirurgischen Klinik und der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie. Ärzte und Therapeuten der interdisziplinären Schmerztagesklinik besitzen qualifizierte Ausbildungen in unterschiedlichen Fachrichtungen.

### Spezielle Schmerztherapie

Das Spektrum der medizinischen Maßnahmen reicht in der Speziellen Schmerztherapie von der Patientenschulung, Vermittlung schmerzbezogener Themen und Optimierung der Schmerzmedikation über die Anwendung von Gegenirritationsverfahren, zum Beispiel TENS, bis zu speziellen Techniken der interventionellen Radiologie und Neurochirurgie.

### Psychologische Schmerztherapie und Konzentrierte Bewegungstherapie

Chronische Schmerzzustände sind durch eine komplexe Verflechtung körperlicher, seelischer und sozialer Krankheitskomponenten gekennzeichnet und beeinträchtigen immer auch die seelische Befindlichkeit. „Deshalb ist die psychologische Schmerztherapie mindestens genauso wichtig wie die übrigen Bausteine multimodaler Schmerztherapie“, verdeutlicht Diplom-Psychologe Robert Bachhuber.

Die Verhaltenstherapie geht hauptsächlich den Schmerz-Angst-Vermeidungs-Teufelskreis an. Der Patient erlangt dadurch ein besseres Verständnis des Krankheitsgeschehens und baut die Angst vor schmerzhaften körperlichen und sozialen Aktivitäten ab.

„Des Weiteren beeinflusst das systematische Erlernen einer Entspannungsmethode Körper und Psyche gleichermaßen positiv und verbessert den Umgang mit Schmerz und Stress“, sagt die Konzentrierte Bewegungstherapeutin



Biofeedback bezeichnet eine Methode, bei der Veränderungen von Zustandsgrößen biologischer Vorgänge, die der unmittelbaren Sinneswahrnehmung nicht zugänglich sind, mit Hilfsmitteln beobachtbar gemacht werden.



[www.hilscher.de](http://www.hilscher.de)

*Die gute Partnerschaft*

**ortho team**  
Technische Orthopädie

- Prothesen/Orthesen
- Lauf- und Ganganalyse
- Einlagen/Schuhzurichtungen
- Korsetts/Stützmidler
- Leibbinden/Sitzschalen

**sani team**  
Sanitätshaus

- Krankenpflegeartikel
- Kompressionsstrümpfe
- Brustprothetik/Bandagen
- Blutdruck- und Blutzuckermeßgeräte

**reha team**  
Reha-Technik

- Rollstühle - Lifter
- Krankenbetten/Elektromobile
- Geh- und Stehhilfen
- Reparatur-Service
- Notdienst 24 Std, 365 Tage

**care team**  
Homecare-Pflege

- Stoma-Versorgung
- Inkontinenz-Versorgung
- Tracheostoma-Versorgung
- Enterale Ernährung
- Moderne Wundversorgung

**Auch in: Dillingen • Günzburg • Neu-Ulm**

**Sanitätshaus aktuell hilscher**  
Karlstraße 12 • 86150 Augsburg  
Telefon 08 21 / 4 55 10 40 • Fax 08 21 / 4 55 10 41





*Konzentrierte Bewegungstherapie verbessert den Umgang mit Schmerz und Stress.*

Sabine Wessendorf. Schließlich werden „Werkzeuge“ zur Steigerung der Selbstwirksamkeit angeboten und wichtige Hilfen, um eine positive und effektive Selbstfürsorge aufzu-

bauen. Medizinische Trainingstherapie und Physiotherapie spielen für den Erfolg der multimodalen Schmerztherapie eine ebenso zentrale Rolle. „Patienten sollten vor allem sanfte körperliche Aktivitäten betreiben, die sie als angenehm empfinden und ihnen Freude bereiten“, so die Physiotherapeuten Veronika Noack und Michael Sand, „daher empfehlen wir Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen, Wassergymnastik und Aqua-Jogging.“ Ziel ist es, behutsam eine bessere körperliche Verfassung zu erlangen. Dies weckt und steigert das Selbstvertrauen immens, nicht nur in die eigene körperliche Leistungsfähigkeit.

### Biofeedback und Patientenservice

„Die Vermittlung unterstützender Technik wie Biofeedback sowie die Schaffung einer angenehmen Atmosphäre und perfekte Organisation unter Berücksichtigung der individuellen Facetten der chronischen Schmerzkrankheit befördern Wohl-

finden, Motivation und Erfolg der Lernerbeit jedes chronisch Schmerzkranken“, erklärt Biofeedback-Therapeutin Simone Engelhart.

Die Angebote zur Multimodalen Schmerztherapie in der Schmerzta-ges-klinik umfassen strukturierte Programme für geschlossene Gruppen von acht bis zehn Patienten, die eine ganztägige Behandlung (ohne Übernachtung) über mehrere Wochen vorsehen, auch berufsbegleitend.

Die dabei verwirklichte Integration der Therapiekomponenten in ein gemeinsames Konzept sowie dessen Adaptierung durch regelmäßige Konferenz aller Therapeuten sind die Schlüssel zum Erfolg. Dies erleichtert den Patienten zu erkennen, dass körperliche Aktivität und Schmerz nicht mehr in direktem Zusammenhang stehen müssen. Chronisch Schmerzkranken erleben, beispielsweise unter medizinischer Trainingstherapie und psychologischer

**FIRESTIXX®**  
mit **pelprotec**

**Jetzt Weltneuheit testen:  
FireStixx mit pelprotec®**

pelprotec® ist ein neuartiges, völlig natürliches Veredelungsverfahren, das die FireStixx Premium-Pellets jetzt noch hochwertiger macht!

Der einzigartige, natürliche pelprotec®-Schutzfilm ist kaum sichtbar, hat aber viele positive Auswirkungen: er verhindert Staubbildung, sorgt für verbesserte Fließeigenschaften und garantiert nachweislich einen störungsfreien Betrieb mit niedrigeren Heizkosten.

Ihr Partner für die FireStixx Premium-Pellets:  
**Käßmeyer GmbH**  
Eidlerholzstr. 100 · 87746 Erkheim · Tel. 08336 805511  
[www.firestixx.org](http://www.firestixx.org)



*Training im Bewegungsbad fördert behutsam eine bessere körperliche Verfassung.*

Schmerzbehandlung, immer häufiger schmerzärmere Phasen und manchmal sogar „schmerzfreie“ Momente. Das motiviert sie zur Weiterführung der multimodalen Therapie und noch mehr zur selbständigen Anwendung des in der Schmerztagesklinik Erlernen in ihrem Alltag. Denn der Zuwachs an Lebensqualität soll Bestand haben.

In der Interdisziplinären Schmerztagesklinik helfen Experten, Schmerzen spürbar zu lindern und somit in Zukunft wieder ein aktives und selbstbestimmtes Leben führen zu können. | Dr. Robert Angster, ak

## Kontakt

Interdisziplinäre Schmerztages-  
Klinik, Klinikum Augsburg,  
Stenglinstr. 2 , 86156 Augsburg  
Telefon 0821 400-2288  
Telefax 0821 400-3239  
E-Mail [schmerztagesklinik@  
klinikum-augsburg.de](mailto:schmerztagesklinik@klinikum-augsburg.de)



  
**AWI | TREUHAND**  
Steuern · Wirtschaft · Recht

**Wir helfen Ihnen.**

- Beratung
- Vertragsgestaltung
- Patientenverfügung
- Testament
- Nachlassverwaltung
- u.v.m.

Ernst-Reuter-Platz 4 | 86150 Augsburg | Tel.: +49 (821) 90 64 - 30  
Fax: - 320 | [awi@awi-treuhand.de](mailto:awi@awi-treuhand.de) | [www.awi-treuhand.de](http://www.awi-treuhand.de)

# ZEITDRUCK GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Wegen starker Schmerzen im Knie und einem nicht operierbaren Tumor kommt eine hochbetagte Frau in die Notaufnahme. Schnell stellen die Ärzte fest, dass sie nicht im Krankenhaus behandelt werden muss. Daher muss sie schnellstens wieder entlassen werden – sobald das Klinikum ihre weitere Betreuung sichergestellt hat. So verlangt es das Gesetz. Jetzt muss der Soziale Beratungsdienst reagieren – und zwar sehr schnell.

## MIT PFLEGE BETT UND SAUERSTOFFGERÄT ...

Die Patientin will auf keinen Fall in eine Kurzzeitpflege, sondern nach Hause entlassen werden, erklärt sie der Mitarbeiterin des Sozialdienstes, die sie in der Aufnahmestation besucht. Zurück im Büro klärt sie die Situation sofort mit der Kranken- und der Pflegekasse und lässt durch ein Sanitätshaus innerhalb von wenigen Stunden ein Pflegebett und ein Sauerstoffgerät in die Wohnung bringen. Außerdem beantragt die Mitarbeiterin eine Pflegestufe, damit die häusliche Pflege finanziert wird und engagiert eine Sozialstation. Als die Patientin schließlich am nächsten Tag nach Hause gebracht wird, ist alles für sie bereit.



*Renate Schaffer vom Sozialen Beratungsdienst erklärt dem Patienten, welche Pflegemöglichkeiten im Anschluss an die Krankenhausbehandlung bestehen.*

Immer mehr Patienten werden aus dem Klinikum entlassen, wenn die medizinische Behandlung abgeschlossen ist, sie aber noch Pflege oder eine Rehabilitation benötigen. Dann wird der Soziale Beratungsdienst tätig. Elf Mitarbeiter nehmen sich Zeit, um Patienten und Angehörige auf den Stationen oder in ihren Sprechstunden zu beraten. Dann verhandeln sie mit Kostenträ-

gern, beauftragen Pflegedienste und Sanitätshäuser, bereiten Verlegungen in Pflege- oder Rehaeinrichtungen vor. Viel Zeit kostet die Suche nach einer Einrichtung, die auf die jeweiligen Krankheitsbilder spezialisiert ist und gerade ein Bett frei hat.

## VIEL ZU ORGANISIEREN

Außerdem vermitteln die Mitarbeiter den Kontakt zu Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen und unterstützen beim Abfassen von Patienten- und Betreuungsverfügungen. Wenn die weitere Versorgung der Patienten organisiert ist, geht es ans Ausfüllen aller notwendigen Formulare, für die die Mitarbeiter dann die Unterschrift beim Patienten, seinen Angehörigen oder dem gesetzlichen Betreuer einholen müssen.



Fachkompetenz seit 1973  
**KLINIK ALPENLAND**

83435 Bad Reichenhall, Zenostraße 9  
Tel.: 08651/603-0, Fax: 08651/78660  
[www.klinik-alpenland.de/info@klinik-alpenland.de](http://www.klinik-alpenland.de/info@klinik-alpenland.de)

Fachklinik für onkologische Nachsorge, Psychosomatik und Innere Medizin, Psychoonkologische Behandlung, Stimmheilbehandlung, Gesundheitstraining, Gestaltungstherapie, Körpertherapie, Angst-, Depressions- und Krankheitsbewältigung.

Belegung durch Renten- und Krankenversicherung, AHB-Klinik, Pflegesatz nach §111 SGB V, beihilfefähig.  
Alle Zimmer mit DU/WC, Telefon, TV.  
Aufnahme von Begleitpersonen möglich.  
Aktions- und Gesundheitswochen auf Anfrage.

Die größte Herausforderung ist der Zeitdruck, unter dem die Mitarbeiter des Sozialdienstes stehen. Innerhalb von Stunden oder ein, zwei Tagen müssen sie oft eine geeignete Einrichtung finden bzw. die häusliche Pflege sicherstellen. Ist der Patient nicht in der Lage, seine Entscheidungen selbst zu treffen, muss beim Familiengericht eine gesetzliche Betreuung beantragt werden.

## PERSÖNLICHE WÜNSCHE BERÜCKSICHTIGEN

Bei all dem versucht der Sozialdienst, die persönlichen Wünsche der Patienten oder Angehörigen zu berücksichtigen. Doch gerade, wenn es sehr schnell gehen muss, ist es z.B. nicht immer möglich, eine Kurzzeitpflege in Wohnortnähe zu finden. Wenn ein Patient beatmet werden muss oder eine intensive Schmerztherapie benötigt, ist das Angebot sehr klein und die Suche nach einem freien Platz aufwendig.

Um alle diese Dinge regeln zu können, sind Unmengen an Formularen auszufüllen. In den Büros nehmen die Regale mit Vordrucken und Prospekten eine ganze Wand ein. Weil die Bearbeitung der Anträge auf dem Postweg zu lange dauern würde, sprechen die Mitarbeiter die notwendigen Maßnahmen mit den Kostenträgern und den Einrichtungen ab, die den Patienten übernehmen. Wenn der Soziale Beratungsdienst anruft, dann liefern Sanitätshäuser schon mal eine komplette Pflegeausrüstung im Wert von einigen tausend Euro an einen Patienten, ehe ein schriftlicher Auftrag vorliegt.

„Notfalls schaffen wir es innerhalb von einigen Stunden, die Versorgung nach der Entlassung zu regeln“, sagt Sozialpädagoge Markus Bickel, der



Markus Bickel: „Notfalls regeln wir die Versorgung in wenigen Stunden.“

stellvertretende Leiter des Dienstes. Damit sie ihre Aufgaben bewältigen können, haben die Mitarbeiter gut funktionierende Netzwerke mit ihren Verhandlungspartnern bei Pflege- und Krankenkassen, Versicherungen, Rententrägern, Kurzzeitpflegen, Altenheimen und Sozialstationen, Sanitätshäusern, Rehaeinrichtungen aufgebaut. Man vertraut sich gegenseitig und kann daher manches Verfahren deutlich beschleunigen.

Problematisch ist vor allem, dass die Patienten immer kürzer im Klinikum bleiben und ihre Betten schnell

benötigt werden. Daher lässt sich nicht immer ein Platz in der Wunschrichtung finden. Außerdem haben die Krankenkassen für ihre Mitglieder Verträge mit bestimmten Einrichtungen abgeschlossen, die anderen dürfen nur Patienten aufnehmen, wenn in den Vertragshäusern kein Platz frei ist. Die Patienten haben daher oft keine Wahlmöglichkeit mehr.

Leidet ein Patient an mehreren Krankheiten, muss der Soziale Beratungsdienst oft individuelle Regelungen bei den Kassen aushandeln, wenn sie in den Vertragshäusern nicht umfassend versorgt werden können. Auch diese Verhandlungen sind natürlich sehr zeitraubend.

## TENDENZ STEIGEND

Mehr als 14.000 Patienten betreuen die Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes im Jahr, Tendenz steigend. Deutlich verkürzte Liegezeiten und die wachsende Zahl alter Patienten mit mehreren Krankheitsbildern lassen den Bedarf an Beratung, Vermittlung und Hilfe wachsen. Erschwerend kommt häufig hinzu, dass Patienten keine in der Nähe lebenden Angehörigen haben, die einen Teil der Versorgung übernehmen könnten und ihnen bei Entscheidungen helfen. | [kpk](#)



**Immer eine gute Adresse für Ihre Gesundheit!!!**

**Reha-Technik**  
mit einer großen Auswahl an Rollstühlen, Rollatoren, Badewannenlifter, Toilettenstühlen, Gehhilfen & mehr...

**Orthopädie-Technik**  
mit modernen Prothesen, Orthesen, Einlagen und vielem mehr...

**das Sanitätshaus für Ihr Wohlergehen**  
Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Brustprothetik & vielerlei Hilfsmittel zur Erleichterung Ihres Alltags...



**Herbert Ganter GmbH**  
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen  
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70  
E-Mail: [ganter@orthopaedietechnik.de](mailto:ganter@orthopaedietechnik.de)  
Internet: [www.orthopaedietechnik.de](http://www.orthopaedietechnik.de)

Ihr Sanitätshaus  
nähe Zentralklinikum

# BAND FÜR SICHERHEIT UND VERTRAUEN

„Die persönliche Sicherheit jedes einzelnen Patienten ist für uns das höchste Gut“, betont Pflegedirektor Johannes Wilhelms. Doch wer durch Krankheit geschwächt ist, braucht oft ein Stück mehr an Hilfestellung. Viele Patienten haben keinen Ausweis, wenn sie beispielsweise im Bistro oder in der Patientenbücherei sind. Passiert ein Notfall, wissen Ärzte und Pflegekräfte nicht, wer der Patient ist und zu welcher Station er gehört. Das neue Patientenarmband funktioniert ab Mai wie ein Ausweis. Das Klinikum bietet damit ein Stück mehr Sicherheit.



*Für Jung, für Alt und auch den Lieblingstедdy auf Wunsch: Das neue Patientenarmband am Klinikum Augsburg sorgt für Sicherheit.*

## KUNSTSTOFFARMBAND

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. empfiehlt das Tragen von Patientenarmbändern. Der Verein unterstützte die Einführung bereits an vielen Krankenhäusern. „Auch wir wollen den Sicherheitsstandard weiter erhöhen“, so Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke. Alle stationä-

ren Patienten erhalten bei der Aufnahme das spezielle Kunststoffarmband. Ein wischfester Aufdruck mit Namen, Geburtsdatum sowie einer individuellen Nummer ersetzen den Personalausweis.

Natürlich sind die Materialien des Armbands geprüft. Das international anerkannte Institut Hohenstein bestätigt, dass die verwendeten Stoffe gesundheitlich absolut unbedenklich sind: „Im Patientenarmband wurden keine Schadstoffe nachgewiesen.“ Konkret hat der Hersteller auf Weichmacher, zinnorganische Verbindungen, Schwermetalle, verbotene Farbstoffe oder Formaldehyd verzichtet. Beim neuen Armband handelt es sich um ein Medizinprodukt, an das hohe Ansprüche gestellt werden.

Zudem gab es auch am Klinikum vor der Einführung eine ausführliche Testphase. Die Patienten konnten so ihre Rückmeldungen geben. Es wurden auch die jüngsten Patienten und ihre Eltern in der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum

Schwaben um ihre Meinung gebeten. Neun von zehn Erwachsenen sind mit ihrem Armband zufrieden, so das Ergebnis. „Ich finde die Idee gut“ oder „tolle Sache“ hieß es. Einzelne kritische Rückmeldungen gab es von Kindern trotz Anpassung in Größe und Farbe. Sie wollten ihr Armband beispielsweise beim Spielen nicht tragen. Doch letztlich waren im Schnitt acht von zehn Kindern, Jugendlichen sowie ihre Eltern von der Sicherheit überzeugt.

## VORTEILE SICHTBAR

Die Vorteile sind sichtbar auf dem Armband und unsichtbar im aufgedruckten Barcode versteckt. Wenn Patienten sich künftig ein Buch oder eine DVD in der Patientenbücherei ausleihen möchten, können sie einfach wie im All-Inclusive-Urlaub mit ihrem Armband die Medien kostenlos nutzen. Eine zusätzliche Registrierung ist nicht notwendig. Und der Bestand an Hörbüchern, Zeit-



**Bayerisches Rotes Kreuz**

**Hausnotruf**  
Sicherheit Zuhause!

**Mobiler Notruf**  
für unterwegs!  
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)

**Essen auf Rädern**  
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!  
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:  
**0800 90 60 777**

Hausnotrufdienste des DRK sind Testsieger  
Stiftung Warentest GUT (2,3)  
test im Test: 12 Hausnotrufdienste\*  
Ausgabe 9/2011  
\*Die Stiftung Warentest hat im Großraum Berlin und München 12 Anbieter von Hausnotrufdiensten getestet. Hierbei schnitten die Hausnotrufdienste des DRK als Testsieger ab.



*Auch Jugendliche erhalten ihr persönliches Armband als Ausweis.*

schriften und Literatur sowie vieler weiterer Medien kann sich sehen lassen. So wird der Krankenhausalltag nicht langweilig. Selbstverständlich steht aber auch die Sicherheit der medizinischen Behandlungen im Vordergrund. Auch hier kann das dünne, aber robuste Armband als Ausweis helfen: Ist der Patient sediert oder wenn er sich nicht äußern kann, hilft das Armband dem

Personal bei der eindeutigen Identifikation. „Oft gefürchtete Verwechslungen sind so nahezu ausgeschlossen. Diese Angst können wir den Patienten nehmen“, betont Pflegedirektor Johannes Wilhelms und ergänzt: „Sollte sich ein älterer Patient orientierungslos im Klinikum verlaufen, kann er anhand der Daten auf dem Armband schnell auf seine Station zurückgebracht werden.“

### IN DIE DATENBANK

Auch für die Ärzte und Pflegekräfte vereinfacht sich die Untersuchung der Patienten. Beim Blutzuckermessen – eine sehr häufige Tätigkeit – kann schnell der Barcode eingescannt werden. Die gemessenen Werte übermittelt das Gerät sicher in die Datenbank zur richtigen Patientenakte. „Das spart Zeit und schützt vor Übertragungsfehlern“, erklärt Wilhelms. Selbstverständlich sind auf dem Band selbst keine zusätzlichen Daten gespeichert, sodass der Datenschutz immer gewährleistet ist.

Auch bei der Durchführung von Operationen, bei Verabreichung von Medikamenten, bei der Bluttransfusion oder bei der EKG- oder Rönt-

### Ansprechpartner



#### Johannes Wilhelms Pflegedirektor

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Pflegedirektor Johannes Wilhelms unter Tel. 0821 400-4450 oder per E-Mail: [pflegedirektion@klinikum-augsburg.de](mailto:pflegedirektion@klinikum-augsburg.de).

gendiagnostik kommt das neue Patientenarmband zum Einsatz. Nicht nur als Ausweis des Patienten, sondern schrittweise auch mit zusätzlicher Funktionalität wie bei der Blutzuckermessung oder bei der

### Das Aktionsbündnis Patientensicherheit

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. wurde im April 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet. Es setzt sich für eine sichere Gesundheitsversorgung ein und widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Verbreitung dazu geeigneter Methoden. Zu den Projekten zählen neben der Unterstützung von Patientenarmbändern u.a. auch die Aktion Saubere Hände. Mehr Informationen gibt es im Internet auf [www.aps-ev.de](http://www.aps-ev.de). | rd



**augsburg**

### Gesundheitszentrum am Kobelweg

*Trainieren Sie Heute bereits für Morgen*

- Ambulante kardiologische Rehabilitation
- Training für Herzpatienten
- Kardiovaskuläre Primärprävention
- Gewichtsreduktion
- Raucherentwöhnung

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 8.00 – 23.00 Uhr

7FITaugsburg Fitness- und Gesundheitszentrum  
Kurzes Geländ 14 · 86156 Augsburg · Tel. 0821/54016201 · Fax 54016202  
[www.7fitaugsburg.de](http://www.7fitaugsburg.de) · [7fit@7fitaugsburg.de](mailto:7fit@7fitaugsburg.de)

## Wohlfühlen und Gesundwerden



*Das Patientenarmband ist natürlich aus Kunststoffen, die allergologisch und hygienisch absolut unbedenklich sind.*

Medienausleihe in der Patientenbücherei. „Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig“, so Wilhelms. „Wir wollen mit Patienten und Mitarbeitern weitere Ideen entwickeln.“

Damit die Sicherheit von Anfang an gewährleistet ist, erhalten die Patienten im Klinikum, in der Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben sowie am Klinikum Süd in Haunstetten bei der Aufnahme ihr persönliches Armband. Erst bei der Entlassung soll es abgegeben werden. Das Klinikum entsorgt es dann unter Beachtung des Datenschutzes.

Egal wie lang der Klinikaufenthalt dauert, die Patienten sollen sich mit dem Armband uneingeschränkt bewegen und waschen können. „Es behindert nicht den Alltag und die Behandlung“, betont Pflegedirektor Wilhelms. Wird das Armband dennoch bei einem medizinischen Eingriff entfernt, erhalten die Patienten selbstverständlich einen Ersatz.

Übrigens: Das Klinikum lässt sich die Patientensicherheit etwas kosten. Für das neue Armband werden etwa

15.000 Euro allein in diesem Jahr eingesetzt. Zusätzlich wurden neue Spezialdrucker installiert und in die Klinik-Software eingebunden. „Wir sind aber davon überzeugt, dass jeder Euro gut investiert ist“, so Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke.

Dies scheint auch bei den Patienten gut anzukommen. Nur jeder Zehnte lehnte das Band ab. Dagegen fanden es neun von zehn Patienten „angenehm“. Sie haben sich demnach sicher und gut aufgehoben gefühlt. Wie es im Krankenhaus auch sein soll ... Das neue Armband wird zu einem Band der Sicherheit und des Vertrauens zwischen Patienten und Pflegenden sowie Ärzten. | rd

## Sicherheit am Klinikum Augsburg

Alle Mitarbeiter haben stets die Patientensicherheit im Blick. Zahlreiche Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren eingeleitet, um das hohe Niveau nicht nur zu halten, sondern weiter zu steigern. Dazu gehören insbesondere auch Armbänder und Markierungen vor OPs sowie umfassende Aufklärungsgespräche. Auch Expertenstandards in der Pflege sind Alltag: Stürzen bei älteren Patienten soll vorgebeugt werden. Bei chronischen Wunden nutzen Pflegekräfte spezielle Behandlungsmethoden und sie setzen Standards in der Vermeidung von Druckgeschwüren um.

Außerdem hat das Klinikum umfassende Hygienestandards, die nicht nur für Ärzte, Pflegenden und alle Mitarbeiter, sondern auch für Patienten und ihre Angehörigen gelten. Regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildungen sichern den notwendigen Qualitätsstandard. Neue Erkenntnisse von Selbsthilfegruppen und Patientenbündnissen werden in den Alltag sinnvoll integriert. | rd

## KOMPETENZ IN BEWEGUNG

### Ihr Gesundheitshaus in Pfersee

- Blutdruckmeßgeräte
  - Blutzuckermeßgeräte
  - Inhalationsgeräte
  - Bandagen
  - Inkontinenzartikel
  - Gesundheitsschuhe
  - Gehhilfen
  - Leibbinden
  - Einlagen nach Maß - modernste Computerfertigung
  - Brustprothesenversorgungen
  - Orthesen
  - Prothesen
  - Kreuzstützmieder nach Maß
  - Bruchbänder nach Maß
- und vieles mehr

### StorhaMed Gesundheitshaus Orthopädietechnik

Augsburger Straße 37  
86157 Augsburg-Pfersee  
Tel.: 0821-22 81 90 90 • Fax: 0821-22 81 90 80

Weitere Informationen  
online im Klinik-TV auf  
[www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)





# NATUR ERLEBEN IM KLINIKUMPARK

Wenn Gärtnermeister Stefan Ulrich von Naturerlebnis spricht, liegt die Betonung auf Natur. Wer mit offenen Augen und Ohren durch den 20 Hektar großen Klinikpark geht, erlebt so manches, was einem Schrebergärtner vermutlich die sofortige Kündigung einbringen würde: Es liegt abgestorbenes Holz in den Wäldchen, das Gras darf auch mal höher wachsen, Maulwurfskegel spitzen aus dem Gras. Zwischen Sträuchern ist altes Astholz aufgeschichtet.

## BEWUSSTER KONTRAST

Nein, Stefan Ulrich und seine vier Mitarbeiter sind nicht nachlässig oder zu bequem. „Wir pflegen den Park so, dass die Patienten und Besucher wirklich Natur erleben, sich



*Sieht aus wie ein „rechter Verhau“, ist aber eine bewusst gestaltete Wildhecke, die am Rand des Klinikparks angelegt wurde. Sie bietet zahlreichen Insekten, Vögeln und Säugetieren einen idealen Lebensraum. Im Lauf der Jahre werden aus Samen, die an den Ästen hängen, neue Sträucher und Bäume wachsen.*

### Haarhaus Augsburg Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit  
allen Krankenkassen!



- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service



Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821/33968

am bunten Grün, aber auch an einer großen Artenvielfalt von Vögeln, Insekten und anderen Tieren erfreuen können. Das ist ein bewusster Kontrast zu dem großen Klinikum, der ganzen Technik und der notwendigen Sterilität im Gebäude.“

In diesen Wochen schießen Gräser, Kräuter und Blumen rund um den Teich so schnell in die Höhe, dass man beinahe zuschauen kann. Die Gärtner lassen sie wachsen, mähen aber einige Wege mitten durch die große Wiese, die dazu einladen sollen, die vielen Farben und Formen der Pflanzen zu erleben.

Schmetterlinge und Insekten besuchen die Blüten, Vögel brüten zwischen den hohen Pflanzenstängeln. Erst wenn die Blüte vorbei ist und die Blumensamen gereift sind, wird abgemäht. Solche Blumeninseln lassen die Gärtner auch in den kleineren

Grünflächen stehen, um farbenfrohe Akzente im Grün zu setzen. Mehr Farbe bringen auch die japanischen Zierkirschen, die kürzlich bei den Wegen innerhalb des Parks gesetzt wurden. Entlang des Pilgerweges zur Kobelkirche in Westheim nehmen die neu gesetzten Blutbuchen dagegen die dunkelrote Farbe der Treppentürme des Klinikgebäudes auf – ganz bewusste Gestaltung im Einklang mit der Natur.

## KRAFT SCHÖPFEN

„Wir wollen den Menschen in einer schwierigen Lebenslage Zerstreuung und ein schönes Erlebnis bieten. Sie sollen Kraft schöpfen und in einer grünen Umwelt abschalten können. Und wir wollen eine lebendige Natur. Dafür schaffen wir in den Außenanlagen einen Kompromiss zwischen

gärtnerisch schön angelegtem Landschaftspark und ökologisch wertvollen Flächen“, erläutert Ulrich das Konzept. Deshalb sind Vögel, Eichhörnchen, Hasen und Schmetterlinge hier genauso daheim wie die Besucher. Für alle schaffen die Gärtner die passenden Lebensräume – und machen den Park zu einem echten, vielseitigen Naturerlebnis.

## UNGESPRITZTES OBST

Am Hang zum Hubschrauber-Landepplatz hat Ulrich eine Streuobst-Wiese angelegt und alte Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Kirscharten angepflanzt. Die Bäume sind noch recht klein, einige haben Vandalen zerstört, doch im vergangenen Herbst reiften die ersten Früchte heran. „Jeder Besucher kann sich hier hoffentlich bald schmackhaftes, garan-



*Eine wirklich gute Idee, so Sachgebietsleiter Max Bröll (3. v.l.), war die Anpflanzung einer Streuobstwiese, die nicht nur ein Refugium für Bienen und andere Tiere ist, sondern zur Erntezeit auch biologisch einwandfreie Früchte liefert. Natürlich dürfen die reifen Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Kirschen gepflückt werden.*

tiert ungespritztes Obst pflücken“, verspricht Ulrich. Nicht weit entfernt von der Streuobstwiese arbeitet das Team an einem kleinen Garten mit fernöstlichem Charakter. Die dort

stehenden Kiefern und Eiben sind in der Tradition der fernöstlichen Gartenkünstler geschnitten. In der eigenen Baumschule wachsen Zierkirschen und andere Bäume heran, bis



*Zum Teil selbst gezogen hat Gärtnermeister Stefan Ullrich die Obstbäume für die Streuobstwiese im Park des Klinikums. Die alten, bewährten Sorten liefern bereits erste schmackhafte Früchte.*



**Bewegen  
Sie sich!**

**PROVITA**  
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der  
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

### Ambulante Rehabilitation

Orthopädie | Neurologie

### Praxisbetriebe für

Krankengymnastik | Massage  
Ergotherapie | Logopädie

### Gesundheitsbildung/Prävention

2 Bewegungsbäder (32°C)

### Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg  
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze  
[www.gesundheitszentrum-provita.de](http://www.gesundheitszentrum-provita.de)

## Wohlfühlen und Gesundwerden



*An vielen Bäumen und Sträuchern wurden Nistkästen für die verschiedensten Vogelarten und Säugetiere – hier ein Kasten für Fledermäuse – aufgehängt. Der Erfolg: Viele selten gewordene Arten sind im Klinikpark heimisch.*

sie groß genug sind, in den Park verpflanzt zu werden. Doch die Gärtner bekommen auch weniger Schönes von primitiven Zeitgenossen zu sehen: Aus den Rabatten vor dem Haupteingang werden immer wieder Stauden herausgerissen, im Park zerstören Vandalen die Bänke, und oft laden Unbekannte massenweise Müll ab. Viel Arbeit machen auch die Kippen auf dem Pflaster des Vorplatzes. Allein für Reinigungsarbeiten muss Ulrich zwei Mitarbeiter abstellen.

### Das Außengelände

Park, Vorplatz, Parkplätze sowie Wege machen weniger als die Hälfte des Klinikum-Außengeländes aus. Zum Grundstück gehören Flächen von der Westheimer Straße bis an den Rand von Steppach, von der Neusässer Straße bis nach Westheim. Die nicht vom Klinikum genutzten Flächen sind an Landwirte verpachtet. | kpk

Immer wieder – zuletzt für den Neubau der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben – müssen Bäume gefällt werden. Dafür schaffen die Gärtner ökologisch wertvolle Ausgleichsflächen: Wildstrauch-Hecken als Hügel aus abgestorbenen kleineren Bäumen und Astholz, die im Lauf der Zeit verrotten. Einige der an den Zweigen hängenden Früchte keimen aus und wachsen zu neuen Sträuchern oder Bäumen heran. An den Außenseiten setzen die Gärtner passende Gehölze, deren Früchte die Vögel, Amphibien und Säugetiere ernähren und Unterschlupf bieten.

### SELTENE VOGELARTEN

„Es sind ideale Lebensräume für viele selten gewordene Tier- und Pflanzenarten, die sich hier ansiedeln“, erläutert Stefan Ulrich. Der Gärtner aus Leidenschaft weiß, was Frösche und Vögel, Schmetterlinge und andere heimische Tiere brauchen, um sich wohl zu fühlen. Zahlreiche Nistkästen bieten den Vogelarten eine sichere Brutmöglichkeit. Die Liste der seltenen Vogelarten, die im Park

### Ein besonderes Naturerlebnis für Kinder

In jedem Frühjahr zeigt Stefan Ulrich den Kindergarten-Kids, wie man Obstbäume veredelt. Jedes Kind darf seinen eigenen Apfel-, Birnen- oder Zwetschgenbaum „machen“. Den Sommer über können die Kinder beobachten, wie die Bäumchen austreiben und wachsen. Dann können sie ihr Gewächs mit nach Hause nehmen – und haben eine Menge über Bäume gelernt. | kpk

des Klinikums heimisch geworden sind, ist lang: Grauschnäpper, Wintergoldhähnchen, Teichrohrsänger, Specht, Kleiber und Baumläufer konnte er schon beobachten ...

Die große ökologische Vielfalt möchte Stefan Ulrich in einem kleinen Naturlehrpfad erschließen. Dort soll erklärt werden, welche Tiere in den toten Ästen eines Baumes ihren Lebensraum finden, welche Vögel und Schmetterlinge sich auf der Blumenwiese tummeln oder was sich alles in einem „unordentlichen“ Gestrüpphaufen verbirgt ... | kpk



*Beim Aufräumen im Park werden tote oder abgesägte Äste gehäckselt und als Bodendecker wiederverwertet.*

# WARUM SPORT GENE VERÄNDERT

Seit April 2003 gilt das menschliche Erbgut (Genom) als entschlüsselt. Seitdem ist es jedoch still geworden um dieses Projekt. Die Zusammenhänge sind nämlich nicht so einfach, wie man zunächst glaubte. Denn die Annahme, dass das menschliche Erbgut von Geburt an das ganze Leben unveränderlich bleibt, ist offensichtlich falsch – und auch die Annahme, dass alle Gene immer „angeschaltet“ sind und das Leben gewissermaßen „programmieren“.



Sportmediziner Dr. Peter Konopka

## EIN „SIEGER-GEN“?

Diese Vorstellung wird aber immer noch verkündet und ist sogar zu einer Angewohnheit geworden. Wenn zum Beispiel unsere Fußball-Nationalmannschaft in Moskau gewinnt, heißt es sofort, sie hätte ein „Sieger-Gen“. Wenn man aber alles im Leben nur als Wirkung von Genen erklärt, könnte sich zum Beispiel ein Vater nach der Zeugung zurücklehnen und untätig warten, bis die Gene ihr Werk vollenden.

Diese Vorstellung hätte auch weit reichende rechtliche, ethische und soziale Konsequenzen, weil der Mensch dann als Sklave seiner Gene keinen freien Willen mehr hätte.

Fast unbemerkt hat sich inzwischen die Wissenschaft der Epigenetik entwickelt, die erforscht, welche Einflüsse die Gene regulieren. Das Genom des Menschen ist nämlich nicht statisch, sondern dynamisch und kann durch die Anforderungen des Lebens angepasst und verändert werden. Das ist ein neuer wissenschaftlicher Gesichtspunkt – und dafür spricht auch eine neue schwedische Studie:

Es wurden 14 junge Frauen und Männer auf einem Fahrradergometer mit 80 Prozent ihrer maximalen Leistung so lange belastet, bis sie 400 Kilokalorien verbraucht hatten. Das war je nach Trainingszustand nach einer

halben bis einer Stunde der Fall. Sofort nach Trainingsende und drei Stunden danach wurden Muskel-Gewebsproben entnommen. Es zeigte sich, dass bereits nach diesen kurzen Belastungen Blockade-Moleküle von Genen entfernt wurden, sodass sie gezielt „angeschaltet“ wurden. Gene können offensichtlich sehr flexibel reagieren, je nachdem, was von ihnen verlangt wird.

Durch diese Untersuchungen, denen sicher noch weitere folgen werden, erkennt man, dass die Vorstellung, wir seien nur genetisch programmierte Maschinen, falsch ist. Es gibt sehr viele epigenetische (= den Genen übergeordnete) Faktoren, die unserer Kontrolle unterliegen. Vermutlich bestimmt das gesamte Umfeld – auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene – welche unserer Gene an- und abgeschaltet werden. Die Gene sind gewissermaßen nur der Text, der uns zur Verfügung steht – und unser Verhalten bestimmt, welche Passagen gelesen werden.

Diese Erkenntnis wird auch die Diskussion um den freien Willen des Menschen neu entfachen. Recht hat wohl unser großer Dichter Friedrich von Schiller, wenn er im „Wallenstein“ sagt: „Es ist der Geist, der sich den Körper baut!“

*Ein starkes Team  
bringt Ihnen Sonne ins Haus!*

**Unser Leistungsspektrum:**

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.  
Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante  
Kranken- und Altenpflege

*Sonnenschein*

www.sonnenschein-team.de    Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen  
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

ING. BÜRO FÜR  
BAUSTATIK +  
KONSTRUKTION

**KARL FISCHER**  
SCHAEZLERSTRASSE 10  
86150 AUGSBURG  
TEL. 0821/993393  
FAX 0821/991589  
MOBIL 0171/7723688



KLINIKUM SÜD HAUNSTETTEN

*„Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben.“*

*Cicely Saunders*



**Blick  
winkel**





### STATT BLUMEN UND SEKTFLASCHEN ...

Heinrich Gärtner und seine Ehefrau Wilma (siehe Foto) übergaben eine Spende in Höhe von 2.280 Euro an Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche und Leiter des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. „Ich wollte anlässlich meines 75. Geburtstages keine Blumen und Sektflaschen, sondern meinen Gästen ein sinnvolles Thema geben. So schrieb ich auf die Einladungskarte, dass ich mich sehr über Spenden für das Schwäbische Kinderkrebszentrum freuen würde“, sagte Gärtner. „Sogar Gäste, die nicht zu meiner

Geburtstagsfeier kommen konnten, schickten mir per Post Glückwünsche und Geld für den Spendenaufruf. Auf diese Weise kamen die 2.280 Euro zusammen“, so Gärtner, der sich wie Professor Frühwald über den stolzen Betrag freute. Die Spenden sind für die vielfältigen psychonkologischen Aufgaben von großer Bedeutung. „Gerade Spenden ohne vorgegebenen Verwendungszweck sind für uns sehr hilfreich. So können wir das Geld genau dort investieren, wo es für unsere krebskranken Kinder am nützlichsten ist“, erklärte Professor Frühwald. | [ak](#)



### EINGEHEIZT BEI MINUS 14 GRAD

Bei minus 14° C heizte der Faschings- und Freizeit-Club Augsburg e.V. (FFC) den Patienten, Besuchern und Mitarbeitern mit seinem Programm „Hot Summer – Manche mögen’s heiß“ in der Klinikum-Eingangshalle ein. Doch nicht nur ein abwechslungsreiches Programm hatten die Faschingsnarren im Gepäck, sondern auch eine großzügige Spende für die mukis, den Förderverein für die neue Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben: Den Betrag haben die Aktiven, die das Geld bei ihrer FFC-Weihnachtsfeier gesammelt hatten, noch spontan von 300 auf 500 Euro erhöht. mukis-Vorsitzender MdL Max Strehle (links) dankte den Aktiven nicht nur für die Spende, sondern auch für die gelungene Ablenkung vom Krankenhausalltag. | [rd](#)

## MILLION FÜR DEN KINDERKLINIK-NEUBAU IN GREIFBARER NÄHE

„Wir wollen eine Million für den Neubau der Kinderklinik Augsburg und das neue Mutter-Kind-Zentrum Schwaben sammeln.“ Die Vision des mukis-Vorsitzenden Max Strehle wurde zunächst belächelt. Gut zwei Jahre nach der Gründung des Fördervereins scheint das Ziel jedoch in greifbare Nähe gerückt. Das Känguru als Maskottchen des Fördervereins hüpfert sozusagen fleißig weiter...

Bei der zweiten Mitgliederversammlung berichtete Rolf Settelmeier, Schatzmeister der mukis und Vorstand der Stadtparkasse, von der positiven finanziellen Entwicklung des

Vereins. Mit rund 440.000 Euro konnte das Konto des Fördervereins im letzten Jahr abgeschlossen werden. Strehle betonte, dass sich die Spenden auch aus vielen kleinen Beträgen zusammensetzen. Zudem freuen sich die Ehrenamtlichen über 13 Patenschaften, die dem Verein mit je 10.000 Euro helfen, seinem Ziel der neuen Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben näher zu kommen. Max Strehle dankte den Mitgliedern, ohne deren vielseitiges, hohes Engagement ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Bei der Wahl wurde der Vorstand für die

nächsten zwei Jahre bestätigt. Beiratsvorsitzender Dr. Wilfried Schenk stellte die vielen, erfolgreichen Aktionen vor und wies auf geplante Spendenaktionen für 2012 hin.

Die Gelder investieren die mukis bereits jetzt in die Neuanschaffung medizinischer Geräte, die auch in der neuen Kinderklinik zum Einsatz kommen werden. Beispielsweise werden Wärmenestchen angeschafft, so dass auch die Neugeborenen mit einem erhöhten Wärmebedarf – insbesondere auch die Frühgeborenen – eingepackt ins Nestchen bei der Mutter bleiben können. | [js](#)



## DIE TRINGKELDER DER KUNDEN

Rosa Erki (rechts), Inhaberin des Friseur- und Kosmetiksalons „Pretty WoMan“ aus Thannhausen, überreichte eine Spende in Höhe von 1.200 Euro an Prof. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche, und sein Team. Erki spendete zum wiederholten Mal alle Trinkgelder der Kunden ihres Salons für die kleinen und großen Patienten | ak



## EINE GEBURTSTAGSSPENDE

Nach seinem 60. Geburtstag überreichte Peter Högg (Bildmitte), 2. Bürgermeister der Marktgemeinde Diedorf, dem Förderverein mukis 400 Euro. „Damit können wir den Neubau der Kinderklinik und das geplante Mutter-Kind Zentrum Schwaben unterstützen“, freuten sich Max Strehle (links), mukis-Vorsitzender und der Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke. | js



## KRAPFENVERKAUF ERGAB 3.000 EURO

Am Rosenmontag verkaufte der Förderverein „Menschen brauchen Menschen e.V.“ eine stolze Anzahl an Krapfen an Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Der Erlös von rund 3000 Euro kommt ohne Abzug der Palliativstation am Klinikum zu Gute. Auch der Faschingsverein CCD, der ebenfalls am Rosenmontag sein Programm im Klinikum präsentierte, überreichte dem Verein eine Spende von 222,22 Euro. | js



### Fachklinik am Kofel

Gesundheitszentrum Oberammergau





Fachklinik für Anschlussheilbehandlung (AHB/AR), Prävention und Rehabilitation mit den Schwerpunkten **Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie**

Wir sind eine der führenden Adressen im Bereich Rehabilitation und Prävention. Sie finden hier unter einem Dach Fachabteilungen für Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie. Ein Team aus hochqualifizierten, erfahrenen Ärzten und Therapeuten betreut Sie professionell und individuell. Rund um die Uhr kümmert sich examiniertes Fachpersonal um unsere Patienten. Im Notfall stehen alle medizinischen Einrichtungen bis hin zu einer Intensivüberwachung mit der Möglichkeit zur Beatmung bereit.



### Herz und Erkrankungen der Atmungsorgane

Die beiden zentralen Organe Herz und Lunge stehen im Gesundheitszentrum Oberammergau im Mittelpunkt. In unserer Fachklinik bieten wir Anschlussheilbehandlungen/stationäre Rehabilitation für kardiologische und pneumologische Patienten – mit einem neuen Konzept zur Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen der Atmungsorgane.



### Orthopädie

Die Fachklinik am Kofel verfügt auch über die offizielle Anerkennung für Anschlussheilbehandlungen nach Krankenhausaufenthalt im orthopädischen Bereich.



Das Gesundheitszentrum Oberammergau steht für modernste Medizin in einem Haus mit Wohlfühlcharakter. Das unter einem Dach mit der Fachklinik am Kofel befindliche \*\*\*Superior-Aktiv- und Vital-Hotel am Kofel bietet ideale Voraussetzungen für Begleitpersonen (Sondertarif!).

Gerne lassen wir Ihnen ausführliches Info-Material zukommen.

Gesundheitszentrum Oberammergau · Hubertusstraße 2 · 82487 Oberammergau  
**Ihre Durchwahl für Information/Reservierung: +49(0)8822/78-433**  
 E-Mail: [reservierung@gesundheitszentrum-oberammergau.com](mailto:reservierung@gesundheitszentrum-oberammergau.com)  
[www.gesundheitszentrum-oberammergau.com](http://www.gesundheitszentrum-oberammergau.com)

### Trotz Nahrungsmittel-unverträglichkeit wieder alles essen können?



## Ja, mit unserer naturheilkundlichen Behandlung!!!

#### Unser Angebot:

- **Darm- und Ernährungstherapie:**  
Erfolge schon nach wenigen Tagen
- **Betreuung durch erfahrene Ärzte und Ernährungsberaterinnen:**  
Ihre persönliche Situation im Visier
- **Verdacht auf Nahrungsmittel-unverträglichkeit:**  
Hier bekommen Sie Gewissheit
- **Mögliche Symptome:**  
Bauchschmerzen, Juckreiz, Schwellungen im Gesicht, Kopfschmerzen oder Abgeschlagenheit

### Kostenlose Vorab-Beratung unter Tel. 0171 66 22 51 16

durch Dr. Robert M. Bachmann  
Ltd. Arzt Zentrum für Naturheilverfahren

#### Infos & Buchung unter:

**klinik+more Reithofpark in Bad Feilnbach**  
(0800) 73 45 310 (kostenlos)  
naturheilverfahren@klinik-more.de  
[www.alles-wieder-essen.de](http://www.alles-wieder-essen.de)

# klinik+more



Spende durch die Sprecher der Beruflichen Oberschulen Friedberg, v.l.: Michaela Brauneis, Sandra Daniel, Prof. Dr. Michael Frühwald und Markus Dunstheimer.

## FÜR DIE ENTWICKLUNG DER KINDER

Die Schülersprecher der Beruflichen Oberschulen Friedberg übergaben eine Spende in Höhe von 500 Euro an Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche und Leiter des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. „Von einer hier behandelten Schulfreundin weiß ich, wie viel Einsatz für die Patienten geleistet wird. Das stärkte unsere Absicht, für das Kinderkrebszentrum zu spenden“, verriet Sandra Daniel. Professor Frühwald nahm den Spendenbetrag dankend an. „Medikamente und Tabletten, welche für eine Behandlung wichtig sind, werden von den Krankenkassen gedeckt. Jedoch für die Entwicklung so wichtige Maßnahmen wie eine Kliniklehrerin oder eine Musiktherapeutin wer-

den leider nicht erstattet. Mit der Spende können wir sozusagen in die Entwicklung der behandelten Kinder investieren“, erklärt Frühwald.

| Tobias Hildmann, ak

## SPENDE FÜRS HERZ



Sonja Müller hat nach einem schweren Herzinfarkt einen komplizierten Eingriff am Herzzentrum erfolgreich überstanden. Aus Dankbarkeit über die erstklassige medizinische Versorgung und den guten Service entschied sich ihr Ehemann Erwin (hier mit MdL Max Strehle) zu einer großzügigen Spende von 1.000 Euro an die Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V. | ak



### Messnarz-Inneneinrichtung nahe Klinikum

Neuer Glanz für Ihr Zuhause... mit den Einrichtungs-experten von Messnarz-Inneneinrichtung!  
Modernisieren Sie Ihre Küche, und machen Sie mit kleinen Veränderungen großen Eindruck:  
... ob neue Arbeitsplatte, Rückwände, Spüle, Dampfgarer, Induktionskochfeld oder andere energiesparende Elektrogeräte...

Seit über 30 Jahren werden wir empfohlen als Familienbetrieb mit ausführlicher Beratung und attraktiven Preisen für Einbauküchen und Wohnmöbel

Piechlerstrasse 2 - 86356 Neusäß - 0821-526573 - [www.einex.de](http://www.einex.de)

# REZEPT-TIPP: KÄSEKUCHEN OHNE BODEN



## ZUTATEN (FÜR 12 PERSONEN)

- 1000g Quark 40% Fett
- 6 Eier
- 100 g Mehl Type 405
- 250 g Margarine
- 250 g Zucker
- ½ Pck. Backpulver
- 2 Pck. Vanillezucker

### Nährwertangabe:

ganzer Kuchen	1 Stück
162g Eiweiß	14g
350g Fett	29g
370g Kohlenhydrate	31g
5306 Kcal	442 Kcal

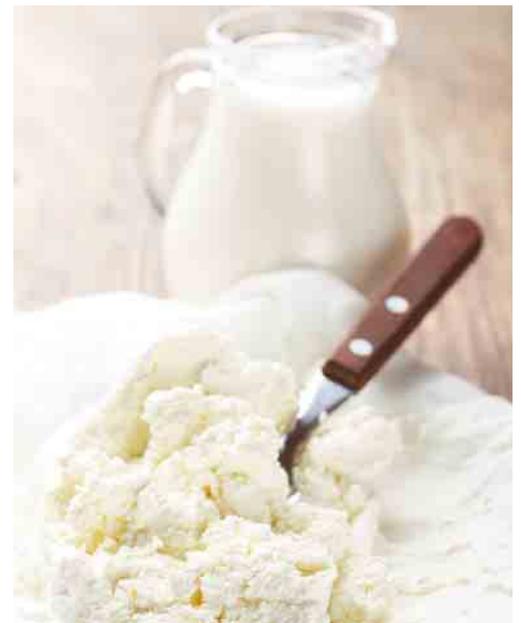
## Zubereitung

- Alle Zutaten miteinander mischen und in eine Springform geben
- Bei 170° C Ober-/Unterhitze ca. eine Stunde backen
- Nach dem Backen den Kuchen noch im Ofen abkühlen lassen, damit er nicht zusammenfällt.
- Wenn man diesen Kuchen mit Obst genießen will, kann man Mandarinstücke oder Kirschen mit in den Teig geben.

## Bewertung

- Magerquark verwenden, dadurch spart man Kalorien
- Weniger Zucker verwenden, dadurch spart man Kalorien
- Mehl Type 405 mit Mehl Type 1050 mischen oder nur Vollkornmehl verwenden, dadurch erhöht man die Ballaststoffe und erhält eine längere Sättigung

[I Bernhard Ziegenfuß](#)  
Küchenleitung Diätetik und Patientengastronomie



## Caritas - Seniorenzentren



Wir pflegen Beziehungen



CAB Caritas Augsburg  
Betriebsträger gGmbH

E-Mail: [altenhilfe@cab-a.de](mailto:altenhilfe@cab-a.de)  
[www.cab-a.de](http://www.cab-a.de)

## Wir pflegen zuverlässig und individuell in Augsburg und Umgebung:

- **Caritas-Seniorenzentrum St. Raphael**  
Im Herrenbachviertel, Tel. 08 21/5 68 79 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum St. Verena**  
Innenstadt - Ulrichsviertel, Tel. 08 21/2 72 64 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum St. Anna**  
In Lechhausen, Tel. 08 21/3 46 99 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum Antoniushaus**  
Im Domviertel, Tel. 08 21/3 45 34 - 0
- **Senioreneinrichtung Albertusheim**  
Im Antonsviertel, Tel. 08 21/2 57 65 - 0
- **In Königsbrunn: Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig**  
Blumenallee 29, Tel. 0 82 31/96 19 - 0
- **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Agnes**  
Jägerberg 8, Tel. 0 82 33/84 68 - 0
- **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Theresia**  
Leonhardstr. 76a, Tel. 08233 / 74 15-0
- **In Neusäß-Westheim: Caritas-Seniorenzentrum Notburga**  
Von-Rehlingen-Str. 42, Tel. 08 21/48 07 - 0

In Augsburg

Wir bieten Angehörigenberatung  
und Hausführungen.





**OTIS**  
leidenschaftlich  
für Ihren Aufzug

**Fahren Sie  
erster Klasse!**

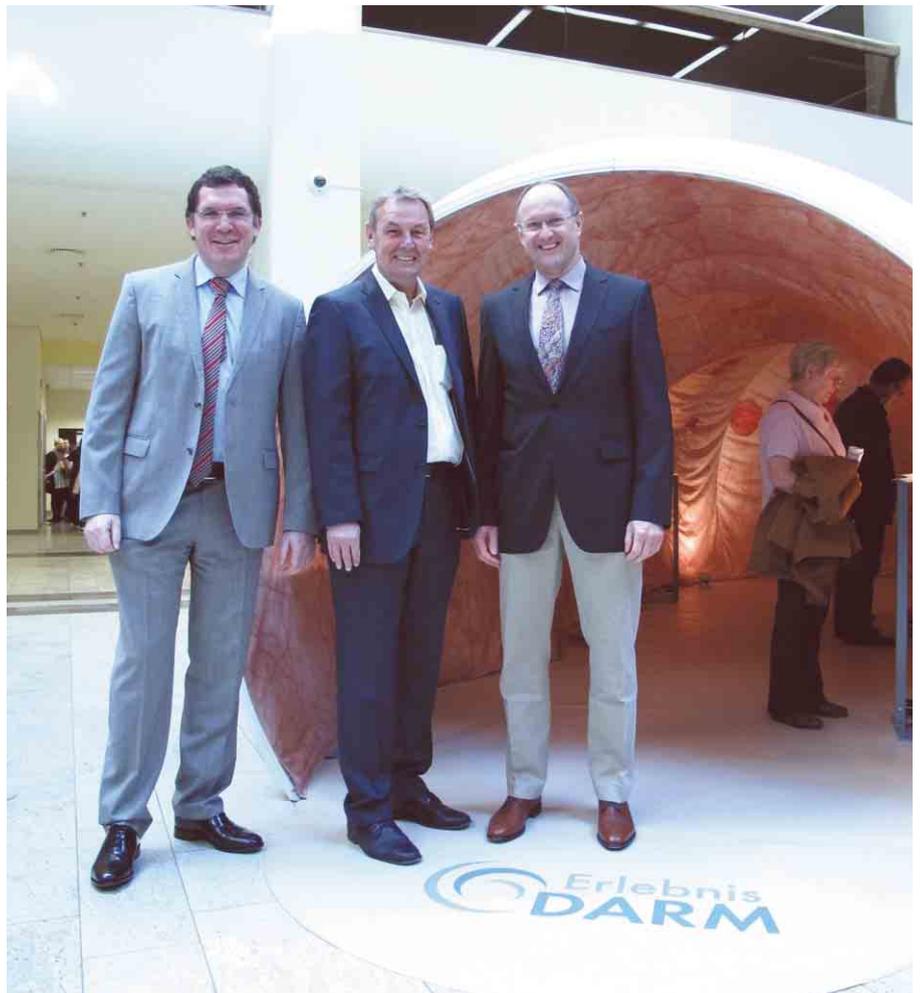
Mit Aufzügen und Fahr-  
treppen von **OTIS** – der  
weltweiten Nummer 1

OTIS GmbH & Co. OHG  
Niederlassung Augsburg  
Am Mittleren Moos 15, 86167 Augsburg  
Telefon: 0821 74788-0, Telefax: 0821 74788-17  
[www.otis.com](http://www.otis.com)

## PROF. MESSMANN KONGRESS-PRÄSIDENT



Prof. Dr. Helmut Messmann, Chefarzt der III. Med. Klinik, war im März Kongresspräsident der Gesellschaft für Endoskopie und bildgebende Verfahren in München. Über 1.000 Teilnehmer kamen, um sich über Neuerungen in der Patientenversorgung zu informieren. Das Fachpublikum beschäftigte sich u.a. auch mit Hygiene-Aspekten und der Ausbildung von Fachpersonal. Highlight war die Live-Übertragung bei Eingriffen im neuen Endoskopiezentrum am Klinikum. | [rd](#)



Die Chefarzte Prof. Matthias Anthuber (rechts) und Prof. Helmut Messmann (links) organisierten am Klinikum einen Informationstag zum Thema Darmkrebs. Die Veranstaltung moderierte TV-Star Jörg Wontorra. Foto: Doderer

## DARMKREBS ZUM AUSSTERBEN BRINGEN

Am 17. März informierten sich über 200 Besucher zum Thema Darmkrebs am Klinikum. Das interdisziplinäre Darmzentrum unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Anthuber (Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie) und Prof. Dr. Helmut Messmann (Chefarzt der III. Medizinischen Klinik) organisierte die Veranstaltung zu dieser Krankheit. Die vielen Patienten, Interessenten und niedergelassenen Ärzte begleitete TV-Moderator Jörg Wontorra als Moderator durch den Tag. Prof. Anthuber und Prof. Messmann wurden schon als „Dreamteam gegen Darmkrebs“ bezeichnet und werben gemeinsam für die Früherkennung: „Die Erkrankung in unserem Land zum Aussterben bringen, ist unser Ziel“, so die Experten. Prof. Matthias Anthuber

betonte angesichts der Behandlungschancen: „Prävention ist sinnvoller als Nachsorge.“ Auch Moderator Jörg Wontorra forderte zum Handeln auf: „Ich bin die Zielgruppe, ich muss mich informieren und mit meiner Gesundheit beschäftigen. Deshalb ist auch das Thema Darmkrebs für einen Sportmoderator wichtig.“ Wer noch nach mehr Informationen sucht, findet sie im letzten Patientenmagazin des Klinikums Augsburg auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de). Einen Beitrag zu Darmkrebs gibt es auch im YouTube-Channel. | [rd](#)

Weitere Informationen  
online im Klinik-TV auf  
[www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)





## PROJEKTGRUPPE HAUSWIRTSCHAFTSMANAGEMENT IN AUGSBURG

Sauberkeit und Hygiene spielen im Krankenhaus eine besondere Rolle. Das Klinikum steht im Austausch mit anderen Kliniken in Bayern, um fortlaufend Verbesserungen zu entwickeln.

Im März trafen sich im Rahmen des Forums „Sicherheit und Technik“ die Mitglieder der Projektgruppe Hauswirtschaftsmanagement in Augsburg. Sie diskutierten über Desinfektionsmaßnahmen, Arbeitsschutz und verschiedene Reinigungsmaßnahmen. | rd

Management in Augsburg. Sie diskutierten über Desinfektionsmaßnahmen, Arbeitsschutz und verschiedene Reinigungsmaßnahmen. | rd

## TIPPS FÜR BEWEGUNG IM ONLINE-VIDEO

Sturzbedingte Frakturen sind bei alten Menschen leider nicht selten. Und sie sind gefährlich, manchmal sogar lebensbedrohlich. Am Klinikum erhalten sie die bestmögliche Behandlung auf der VITA-Station – eine unfallchirurgische Akutstation, speziell für ältere Patienten. Zum festen Behandlungsprogramm gehört hier auch regelmäßige Physiotherapie. Welche Übungen es gibt, das zeigen Physiotherapeutinnen im Online-Video... Zum Nachmachen für Zuhause, nach dem Motto: Bleiben Sie auch im Alter beweglich und standfest. | Alexandra Pfeleiderer



*Auch im Alter beweglich und standfest bleiben.*

Weitere Informationen online im Klinik-TV auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)



### Pflegeplatz gesucht – ein neues Zuhause gefunden



400 Jahre Hospitalstiftung Dinkelscherben – jetzt auch in Zusmarshausen

 <p><b>Seniorenzentrum St. Albert</b>                  Hochstiftstraße 6,                  86441 Zusmarshausen                  Tel. (0 82 91) 8 59 58-0                  Fax (0 82 91) 8 59 58-6 66  <a href="http://www.seniorenzentrum-zusmarshausen.de">www.seniorenzentrum-zusmarshausen.de</a></p>	
	<p><b>Seniorenheim Dinkelscherben</b>                  Spitalgasse 2,                  86424 Dinkelscherben                  Tel. (0 82 92) 96 06-0                  Fax (0 82 92) 96 06-6 66  <a href="http://www.hospitalstiftung-dinkelscherben.de">www.hospitalstiftung-dinkelscherben.de</a></p> 

Schmid Media, Augsburg



### DIPL.-ING. MICHAEL MUSICK NEUER IT-LEITER

„Den Anwender im Fokus“ – mit diesem Ziel übernahm Dipl.-Ing. (DH) Michael Musick am 1. März die Leitung des Bereichs Medizinische/Klinische Kommunikation, Informatik und DV-Technik (MIT). Service-Orientierung und maximale Unterstützung der klinischen Prozesse durch IT-Systeme sind weitere wichtige Eckpfeiler, auf denen in den kommenden Jahren die IT-Infrastruktur entsprechend den Anforderungen moderner Hochleistungsmedizin entwickelt und ausgebaut werden soll.

Michael Musick verfügt über mehr als eine Dekade Erfahrung im Krankenhauswesen mit Fokus auf Medizininformatik, Dokumentation und Archivierung. Zuletzt war er Leiter der entsprechenden Abteilung an den Kliniken Landkreis Heidenheim. Darüber hinaus ist er auch als freier Mitarbeiter am Institut für IT im Gesundheitswesen in Konstanz tätig, um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. | rd



*Zertifikat für die Großküche, v.l.: Betriebsleiter Alois Bader, Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke, Regierungspräsident Karl Michael Scheufele, Diätetik-Experte Bernhard Ziegenfuß und Rudolf Kadura (Qualitätsmanager & Koordinator Logistik und Versand). Auch Service- und Logistik-Leiter Andreas Lingl (rechts) freute sich über die „EU-Zulassung“.*

## TOP-STANDARDS IN DER KLINIKUM-KÜCHE

Hohen Aufwand betreiben die Mitarbeiter der Klinikum-Küche – nicht nur, um den Geschmack der Patienten und Mitarbeiter zu treffen, sondern um Abläufe zu optimieren. Hygiene und Perfektion spielen eine große Rolle. Regelmäßige Überprüfungen und strenge Kontrollen aller Lebensmittel garantieren ein höchstmögliches Maß an Sicherheit.

Freiwillig hat sich nun die Großküche noch strengeren Auflagen unterworfen und damit die so genannte „Zulassung“ der Europäischen Union erhalten. Das Zertifikat überreichte Regierungspräsident Karl Michael Scheufele persönlich an das Küchenteam des Klinikums. Denn das Krankenhaus zählt quasi zu den größten

Gastronomen in Schwaben. „Top-Standards werden eingehalten“, betonte Scheufele. Jährlich bereitet die Großküche am Klinikum rund 2,2 Millionen Mahlzeiten für Patienten, Mitarbeiter sowie Kinder in Kindertagesstätten zu.

Auch innovative Verfahren gehören zum Klinikum-Catering: So wurde kürzlich das Cook-and-Chill-Verfahren für das Klinikum Augsburg Süd in Haunstetten neu etabliert. Zu den Vorteilen zählt insbesondere die hygienische Sicherheit gemäß des HACCP-Konzepts (Hazard Analysis of Critical Control Point). Das Ziel: Die Vermehrung von Keimen und Bildung von Toxinen soll durch das Verfahren verhindert werden. | rd

### ERRATUM

In der Ausgabe 1 | 2012 gab es in der Bildunterschrift auf Seite 39 eine Namensverwechslung: Der abgebildete Mitarbeiter aus der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung heißt Rainer Ertl. Wir bitten um Verzeihung. | Die Redaktion



## EINE GERECHTE KRANKENHAUS-FINANZIERUNG

Die Vorstände der bayerischen Großkrankenhäuser trafen sich am Klinikum Augsburg. Diskutiert wurde vor allem über die Finanzierungsproblematik und die allgemeine Situation der Kliniken. Siegfried Hasenbein, Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (im Bild sechster

von links), betonte: „Mit ihrer Kürzungspolitik nahm die Bundesregierung den Krankenhäusern die Möglichkeit, Personalkostensteigerungen gegenfinanzieren zu können.“ Der Gastgeber des Treffens, Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke (achter von links), wies darauf hin, dass

die Krankenhäuser in den vergangenen Jahren mit großen Anstrengungen ihre Strukturen und ihre Effizienz verbessert hätten und auf dem Wege einer finanziellen Konsolidierung waren. Die aktuelle Situation drohe diese Erfolge allerdings wieder zunichte zu machen. | rd

Schreinerei + Innenausbau GmbH

Keltenstraße 6  
86343 Königsbrunn  
Tel.: 08231/2084

Fax: 08231/2086  
info@muellerwerkstaette.de  
www.muellerwerkstaette.de



Einrichtungspartner für Kliniken sowie im gewerblichen und privaten Bereich. Planung und Ausführung aus einer Hand.

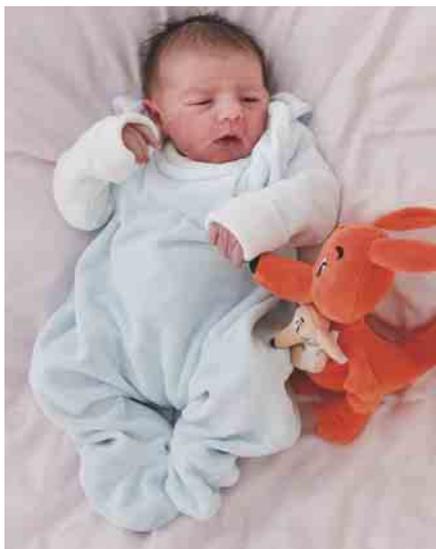
**WEIGERT • STEUERER**

Beratende Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung

**Planung und Bauleitung der haustechnischen Anlagen**

**Kompetenter Partner des Klinikums Augsburg**

Landgerichtstraße 1 Tel. 08.21/4 55 53-10 info@ws-ingenieure.de  
86199 Augsburg Fax 08.21/4 55 53-14 www.ws-ingenieure.de



### EIN „KOMPLIZIERTER“ GEBURTSTAG

Lena Fendt hatte sich einen besonderen Tag für ihre Geburt ausgesucht: den 29. Februar 2012. Die Eltern sind glücklich und stolz auf ihr drittes Kind. Aber sie sind sich noch nicht sicher, an welchem Tag sie künftig Lenas Geburtstag feiern. Lena kam um 4.33 Uhr auf die Welt, maß 48 Zentimeter und war 2.700 Gramm schwer.

| Janina Baumgartner

### DIE QR-CODES

Auch das Klinikum setzt in seinen Publikationen immer mehr sof. QR-Codes ein, um den Lesern mehr Infos leicht zugänglich zu machen. QR steht für Quick Response, also schnelle Antwort. Mit modernen Handys können sie fotografiert werden und mit „Apps“ gelangt man zu weiterführenden Inhalten. Für das iPhone ist z.B. semacode ein kostenloser QR-Code-Reader, der die im Bild enthaltenen Infos ausliest und verarbeitet. Nebenstehender QR-Code führt Sie auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de). | rd

Weitere Informationen  
online im Klinik-TV auf  
[www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)



*Stolz präsentieren die Kinderklinik-Chefärzte Professor Dr. Gernot Buheitel, Dr. Tobias Schuster und Professor Dr. Dr. Michael Frühwald (vorne von links) mit ihrem Team die begehrte Auszeichnung „Ausgezeichnet für Kinder“.*

### „AUSGEZEICHNET FÜR KINDER“

Kranke Kinder gehören in gute Kliniken, in Qualitäts-Kinderkliniken. Das wissen betroffene Eltern seit langem. Und es ist das Anliegen aller in der Kinder- und Jugendmedizin Tätigen, dass die hohe Qualität der stationären Behandlung in Deutschland noch weiter verbessert wird. Auch in diesem Jahr wurde die Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben prämiert. Für 2012 und 2013 ist sie mit dem Gütesiegel

ausgezeichnet. „Seit 2009 können Eltern somit erstmals selbst prüfen, ob es in ihrem Umfeld eine Qualitäts-Kinderklinik gibt“, betont Kinderklinik-Sprecher Dr. Tobias Schuster. Alle zwei Jahre müssen sich die Kliniken einer erneuten intensiven Prüfung unterziehen. Durch die regelmäßige Neubewertung der Strukturkriterien soll eine stetige Verbesserung der stationären Versorgung in Kinderkliniken unterstützt werden. | ak



*Im März trafen sich Vorstände, Geschäftsführer, Finanz- und Qualitätsmanagement-Experten am Klinikum Augsburg: Die Arbeitsgemeinschaft der Schwäbischen Krankenhäuser dient als Dialog- und Austausch-Plattform und soll zur verbesserten Zusammenarbeit beitragen. | rd*

## DAS SPEKTRUM IM ENDOSKOPIE-ZENTRUM

Besonders bekannt ist die III. Medizinische Klinik mit ihrem Chefarzt Prof. Dr. Helmut Messmann für ihr neues Endoskopie-Zentrum. Doch die Spezialisten in seiner Klinik betreuen noch viele weitere Patienten mit unterschiedlichen Krankheiten.

Seit dem vergangenen Herbst ist Fachärztin Dr. Hermine Schibinger Funktionsbereichsleiterin der Rheumatologie. Die Schwerpunkte der rheumatologisch-immunologischen Arbeit liegen bei den entzündlichen und immunologisch vermittelten Erkrankungen des Bewegungsapparates und der inneren Organe. Das

Angebot richtet sich sowohl an stationäre wie auch ambulante Patienten. Und wer eine Reise in ein exotisches Land plant, ist bei der Impfsprechstunde der III. Medizinischen Klinik gut aufgehoben. Oberarzt Dr. Alanna Ebigo betreut die Infektiologie, Reisemedizinische Gesundheitsberatung und damit auch das Thema Impfungen. Er gilt als „absoluter Experte für Reisemedizin in Schwaben“, so Professor Messmann.

Weitere Infos zum Leistungsspektrum der III. Medizinischen Klinik gibt es im Internet auf [www2.klinikum-augsburg.de/549](http://www2.klinikum-augsburg.de/549). | rd



Oberarzt Dr. Alanna Ebigo.



Fachärztin Dr. Hermine Schibinger.

## BECKENBODENZENTRUM: MEHR BEI YOUTUBE

Es ist ein Tabuthema: die Inkontinenz. Viele schämen sich für ihre Erkrankung – trauen sich noch nicht einmal, mit ihrem Arzt darüber zu reden. Dabei kann die Inkontinenz gezielt behandelt werden. Wichtig ist die Diagnose, denn für die Erkrankung gibt es viele Ursachen. Am Klinikum gibt es für Betroffene ein interdisziplinäres Beckenbodenzentrum. Dieses stellt das Klinik-TV im YouTube-Channel ausführlich vor: [www.youtube.com/klinikumwebmaster](http://www.youtube.com/klinikumwebmaster). Auch viele weitere medizinischen Einrichtungen werden den Internetnutzern anschaulich vorgestellt. | rd

Weitere Informationen online im Klinik-TV auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)



## AM PC BLÄTTERN

Natürlich kann man die informativen und populären Ausgaben des Klinikum-Magazins mit nach Hause nehmen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die Seiten im Computer „durchzublättern“. Sie finden die aktuelle Ausgabe stets online als Blätter-Katalog auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de). Und hier selbstverständlich auch alle Videos des Klinik-TV, die kostenlos und rund um die Uhr verfügbar sind. Ein Klick lohnt sich. | rd

**Die umweltfreundliche Linie: swa Regenio**

Schützen Sie die Umwelt mit Regenio für Strom, Erdgas und Trinkwasser.

**swa**  
Energie Wasser Verkehr

Von hier. Für uns.

[www.stadtwerke-augsburg.de](http://www.stadtwerke-augsburg.de)

### Partner des Krankenhauszweckverbandes Augsburg

Unsere Filialen finden Sie in:

- |  |  |
|--|--|
|  <b>Augsburg</b>    |  <b>Neusäß</b>      |
|  <b>Haunstetten</b> |  <b>Oberhausen</b>  |
|  <b>Lechhausen</b>  |  <b>Stadtbergen</b> |

**LECH**



**BÄCK**

Besser backen.

Für weniger Geld!

# BAUMASSNAHMEN: KINDERKLINIK, OP-SÄLE UND EINGANGSHALLE

Das Klinikum wird modernisiert. Selbstverständlich werden die Patientenversorgung und der Baustellenbereich bestmöglich abgetrennt. Dennoch kommt es immer wieder zu kleinen Einschränkungen. Wir bitten Sie um Nachsicht! Derzeit wird die Eingangshalle erneuert, insbesondere die optische Gestaltung. Fernab des regulären OP-Betriebs entstehen zudem top-moderne neue Operationsäle in einem sanierten Abschnitt. Außerdem wächst die neue Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben. Auch die Tiefgaragen-Sanierung ist im Sommer abgeschlossen. 400 Parkplätze stehen dann direkt unter dem Klinikum-Vorplatz zur Verfügung. Über alle weiteren Maßnahmen informieren Aushänge sowie aktuelle Meldungen im Patientenmagazin und Internet. | rd



Die neue Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben wächst.

## BLICKE HINTER DIE KULISSEN DES GROSSKRANKENHAUSES AUGSBURG

Einen Blick hinter die Kulissen des Großkrankenhauses werfen – das ist für viele Augsburger interessant. Daher beteiligte sich auch in diesem

Jahr das Klinikum an der Veranstaltung „Augsburg open“ der City Initiative Augsburg (CIA). Mit erheblich mehr Führungen als im Vorjahr wurde

das Angebot erweitert. So konnten hunderte Besucher einen Eindruck der Baustelle im Operationsbereich bekommen oder den Ausblick über Stadt und Landkreis Augsburg vom Dach in 60 Metern Höhe genießen – wo bald der Rettungshubschrauber landen soll.

Außerdem kamen die Besucher dort hin, wo normalerweise ein Patient nie hinein darf: Die Großküche öffnete ihre Pforten ebenso wie die Klinik-Wäscherei.

Wer Augsburg open verpasst hat, der kann auch im YouTube-Channel auf [www.youtube.com/klinikumwebmaster](http://www.youtube.com/klinikumwebmaster) Eindrücke vom Innenleben des Großkrankenhauses gewinnen. Hier wurden informative Beiträge über Küche, Wäscherei und die Baustelle des Zentralen Operationsbereichs veröffentlicht. | rd



Weitere Informationen  
online im Klinik-TV auf  
[www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)



# VIELES KÖNNEN WIR NICHT MEHR LEISTEN



„Patient Gesundheitssystem“: Während der Tarifverhandlungen machten die Klinik-Mitarbeiter auf ihre Situation aufmerksam. Foto: privat

schen Krankenhäuser inzwischen am wenigsten Personal und die niedrigsten Kosten pro Fall. Das muss sich aus unserer Sicht ändern.

Während ich diese Zeilen schreibe, finden im Öffentlichen Dienst Tarifverhandlungen statt. In den letzten Jahren waren die erreichten Lohnerhöhungen sehr gering. Das heißt: Wir Mitarbeiter haben heute real weniger in der Tasche als vor zehn Jahren. Wir meinen jedoch: Es ist genug Geld vorhanden in diesem Land – auch die Beschäftigten in Krankenhäusern haben einen fairen Lohn verdient. Wer wird ansonsten zukünftig diese schwere Arbeit verrichten, wenn dafür immer weniger Geld zur Verfügung gestellt wird?

Hildegard Schwering  
Personalratsvorsitzende

Vermutlich spüren auch Sie, wie Mitarbeiter oft durch die Krankenzimmer und Gänge hetzen. Die Arbeit im Krankenhaus ist sehr anstrengend geworden. Vieles, was wir für Sie tun wollen, können wir nicht mehr leisten. Sie profitieren von medizinischem Fortschritt. Doch für vieles, was vor einigen Jahren noch möglich war, fehlt uns heute die Zeit. Das gilt für uns alle: OP-Pflegekräfte, auf Intensivstationen und Stationen, für Ärzte, den medizinisch technischen Bereich, Röntgen, Labor, Therapeutinnen, Reinigungskräfte, Mitarbeiter in Technik, Wäscherei und Küche.

Der Fortschritt macht es möglich, dass Menschen mit leichten Erkrankungen nur kurz oder gar nicht mehr ins Krankenhaus müssen. Die Patienten, die wir betreuen, sind heute sehr viel älter und auch schwerer krank als vor zwanzig Jahren. Trotzdem verbleiben sie sehr viel kürzer im Krankenhaus. Im internationalen Vergleich aller Industrieländer haben die deut-



**Fachklinik für Physikalische Medizin und Medizinische Rehabilitation, Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin / Kardiologie / Angiologie.**

**Medizinische Kompetenz in persönlicher Atmosphäre**

Wengleinstraße 20 • 83646 Bad Tölz,  
Telefon: 0 80 41 / 8 03-0  
Tel. Patientenaufnahme:  
0 80 41 / 8 03-721 oder 803-759  
Fax: 0 80 41 / 8 03-696  
Mail: [info@buchberg-klinik.de](mailto:info@buchberg-klinik.de)  
Internet: [www.buchberg-klinik.de](http://www.buchberg-klinik.de)

### Unsere Therapie:

Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie / Sprachtherapie, Physikalische Therapie (Massagen, Elektrotherapie, Ultraschall, Wannenbäder, Moorbäder), Klinische Diät, Psychologische Beratung / Neuropsychologie, Gesundheitsbildung, Sozialmedizinische Beratung, Bewegungstherapie, Monitorüberwachtes Ergometertraining.

### Ärzte / Therapeuten-Team:

Fachärzte für Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin, Kardiologie, Physikalische Therapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Psychologen, Neuropsychologen, Sprachtherapeuten, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Schwestern / Pfleger, MTAs.

### Unsere Diagnostik:

Es stehen alle zeitgemäßen Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

### Unsere Erfahrung:

Seit 1976 werden in der Buchberg-Klinik Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen in den o.g. Indikationen durchgeführt. Ein Erfahrungsschatz, der allen Patienten zugute kommt.

### Die Unterbringung der Patienten

erfolgt ausschließlich in Einzelzimmern mit Balkon, Farb-TV, Dusche und WC.

## EIN GANZ BESONDERER ABSCHIED



Schwester Ruperta Mühlbauer: „Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht.“

Seit vielen Jahren bin ich unterwegs. Oft schon habe ich Abschied nehmen müssen von Orten, an denen ich mich zuhause gefühlt hatte. Aber dieser Abschied aus dem Klinikum Augsburg ist ein besonderer, denn damit endet auch meine aktive Zeit als Klinikseelsorgerin. Ich verlasse meine Wohnung im Haus Tobias und

das Seelsorgeteam, das mir in den letzten 18 Jahren mehr und mehr zur Heimat geworden ist.

Für diese, für mich sehr erfüllte Zeit, bin ich dankbar. Ebenso für die vielen Begegnungen mit wunderbaren Menschen. Ich sehe alle vor mir: die ökumenischen Mitarbeiter, die vielen

Ehrenamtlichen, die die Patienten besuchen und ihnen das Gefühl geben, nicht allein zu sein. Die Ärzte, die mir ihr Vertrauen schenken und die ich ein Stück des Weges begleitete. Ich sehe die Kranken, die Sterbenden und die Trauernden, die Verstorbenen, die ich im Kreise ihrer Lieben verabschieden durfte.

Es war mir wichtig, hinzugehen und nicht zu warten. Einfach wahrnehmen – was braucht jetzt dieser Mensch! Ich erinnere mich auch an schwierige Zeiten, doch meist waren es gelungene Gespräche und hilfreiche Beziehungen.

---

### EIN WICHTIGER WEG

---

Der Weg von meiner Wohnung im Haus Tobias zum Klinikum war ein sehr wichtiger. Am Tag und auch nachts, im Winter und im Sommer war er zu gehen, oder besser gesagt, zu radeln. Im Rahmen der Rufbereitschaft wusste ich nie, wer und was auf mich wartet. Welche Situation werde ich vor mir haben?

Hier galt es, dem Pflegepersonal, dem Arzt und nicht zuletzt den Angehörigen und Kranken beizustehen. Vor einiger Zeit wurde ich nach

### Gottesdienste

In der Klinikkapelle finden täglich Gottesdienste statt. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen und in den Zimmern. Die Kapelle ist Tag und Nacht geöffnet.

Sonntagsgottesdienste:

19.00 Uhr: Vorabendmesse

9.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

10.00 Uhr: Hl. Messe





*Am Tag und manchmal auch nachts im Einsatz: Schwester Ruperta.*

Mitternacht gerufen. Die Schwester auf der Intensivstation sagte: „Bitte kommen Sie, um zu beten. Eine Frau ist soeben verstorben. Sie hat keine Angehörigen, sie hat auch sonst niemanden mehr!“ Ich habe vor dieser Krankenschwester großen Respekt. Im Nachhinein darf ich sagen, dass ich selber als Beschenkte wieder nach Hause radelte. Auch wenn es mich oft Überwindung kostete, nachts aufzustehen.

## „DA HINEIN HABE ICH MEINEN SOHN GELEGT“

Ich sehe die schöne Kapelle vor mir, die ich sehr lieb gewonnen habe. Und das besondere Kreuz. Ich brauchte zunächst einige Zeit, um mich an das Kreuz zu gewöhnen. Eine Mutter, deren Sohn an Gehirntumor verstorben war, eröffnete mir den Zugang zu diesem Kreuz.

Als wir es betrachteten und anschauten, sagte sie zu mir: „Da hinein, in diese Hand, habe ich meinen Sohn gelegt.“ Von diesem Augenblick an wurde die Kapelle für mich ein Ort der Ruhe, des Abgebens und der Geborgenheit. Ein Ort der Zuflucht und der Hoffnung, wie für so viele Menschen, die unsere Kirche besuchten und besuchen.

## ES WAR EIN GESEGNETER WEG

Nun heißt es Abschied nehmen. Doch der Weg ist damit nicht zu Ende, sondern geht weiter! Ich darf zu meinen Mitschwestern, den Barmherzigen Schwestern, zurückkehren. Dort werde ich mich nach meinen Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen. Ich danke allen



### Seelsorge im Klinikum

Katholisches Büro  
Telefon 0821 400-4374  
Evangelisches Büro  
Telefon 0821 400-4375

### Seelsorge im Klinikum Süd

Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Krankenzimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich.

und für alles. Mit diesem Dank im Herzen und guten Wünschen für das Klinikum und seine Menschen lege ich das Vergangene und meinen zukünftigen Weg in die Hand Gottes.

Schreib mir Gott ins Herz alles, was war, und lass mich gehen in eine Zukunft, die du segnest.

**I Schwester Ruperta Mühlbauer  
Klinikseelsorgerin**

**Ihr Sanitätshaus in der Innenstadt**  
**Das Fachgeschäft für Ihre Gesundheit**

- Moderne Prothesen
- Klinische Orthopädie
- Stützapparate
- Korsette
- Leibbinden
- Mieder nach Maß
- Einlagen nach Maß
- Bruchbänder



**ALBRECHT**  
Sanitätshaus  
Orthopädietechnik

- Miederwaren
- Rheumawäsche
- Krankenpflegeartikel
- Inkontinenz- u. Stomaversorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Blutdruckmesser
- Brustprothesen

**Oberer Graben 19 ■ 86152 Augsburg**  
**Telefon: 0821. 51 8211 ■ Fax: 159257**

Parken Sie kostenlos  
in unserem Innenhof!

## Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg • [www.peruecken-maier.de](http://www.peruecken-maier.de)

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)  
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05

Augsburg Stadtmitte  
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08

Augsburg Göggingen  
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178

Friedberg-Stätzling  
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

**haarstudio maier**



Medien aktuell



**Roman**  
Tanja Kinkel:  
Das Spiel der  
Nachtigall

**Hörbuch**  
Niedertracht



**DVD**  
Sommer in  
Orange



**Sachbuch**  
Thea Dorn,  
Richard Wagner:  
Die Deutsche  
Seele

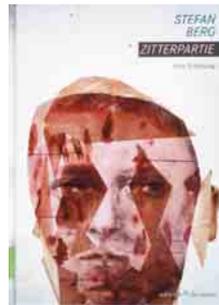
**Kinderbuch**  
Kinney  
Gregs Tagebuch 6  
Keine Panik!



# ZEIT FÜR GUTE LITERATUR

## Stefan Berg: Zitterpartie. Eine Erzählung

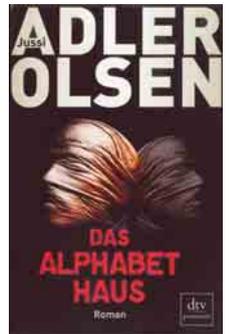
Die Diagnose, die ihm die Ärzte präsentieren, ist eindeutig: Morbus Parkinson. Nun zittert nicht nur die Hand, jetzt verschwimmen auch Gedanken und Erinnerungen. Der Autor, selbst von dieser Krankheit betroffen, schildert in einer fiktiven Erzählung die Gedankenwelt eines unheilbar Kranken. Unvorbereitet trifft den erfolgreichen jungen Mann die Diagnose. In dieser Zeit lernt der Ich-Erzähler eine Frau kennen. Ihre Lebensgeschichte weist erstaunliche Parallelen zu seiner auf. Sie kommen sich näher, bis seine Krankheit auch sie erfasst. Ein beeindruckendes Büchlein mit passender Optik. Sehr zu empfehlen.



vorerst von einem Freitod ausgeht. Die Spannung steigt, als Matthias den jungen Fremdenführer Gianni kennen lernt und sich unsterblich in ihn verliebt. Schaffen die deutschen und italienischen Polizisten, die so genannte „Prinzessin“ zu stoppen?

## Jussi Adler-Olsen: Alphabethaus

Zwei britische Soldaten retten sich nach einem Flugzeugabschuss über deutschem Gebiet in einen Lazarettzug, der verletzte Soldaten von der Ostfront nach Hause bringt. Unter falscher Identität landen sie in einem Sanatorium für Geisteskranke im Schwarzwald. Kurz vor der Bombardierung der Anlage durch die Alliierten gelingt einem der beiden die Flucht. Fast 30 Jahre später macht sich Bryan selbst auf die Suche nach den Spuren der Vergangenheit und des verschollenen Freundes. Eine erschütternde Geschichte, die die Schrecken des Krieges aufzeigt. Im zweiten Teil bekommt der Leser die Sicht eines Engländers auf ein Deutschland der siebziger Jahre. In tödlicher Gefahr kann Bryan viele Rätsel lösen.



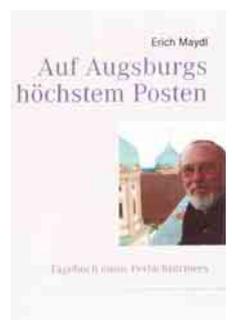
## Sabine Thiesler: Nachtprinzessin

Die Autorin schaffte es wieder, eine gute Mischung zwischen Unterhaltungsroman und Thriller zu konstruieren. Matthias, ein gut situiertes Immobilienmakler ist erfolgreich, charmant und attraktiv. Aber es gibt auch die andere Seite an ihm. Er ist ein Mörder, der seine zufällig ausgesuchten Opfer beim Liebesspiel erdrosselt. Auch während seiner Italienreise kommen zwei Jugendliche ums Leben, wobei die Polizei



## Erich Maydl: Auf Augsburgs höchstem Posten

Erich Maydl erfüllt sich seinen Traum aus Kindertagen und wird Türmer auf dem Perlach-



turm. In kleinen Geschichten porträtiert er einige Besucher, berichtet über seine Erlebnisse in luftiger Höhe und schildert komische oder ungewöhnliche Situationen. So erfährt der Leser zum Beispiel, welche Bewandnis es mit der gelben Fahne auf sich hat. Ein kurzer Rückblick, der sich mit der Geschichte des Perlachturmes befasst, rundet das unterhaltende und kurzweilige Büchlein ab.

### Julian Barnes: Vom Ende einer Geschichte

Wie weit kann man seinen Erinnerungen trauen? Tony Webster wird im Alter mit Erlebnissen aus der Jugend konfrontiert und muss schmerzhaft feststellen, dass einiges anders war, als er dachte. Im ersten Teil des Buches erfährt der Leser aus Sicht des Ich-Erzählers von der Schulzeit, den ersten Erfahrungen mit Mädchen und schließlich dem aus den Augen verlorenen Freundeskreis. Vierzig Jahre später erhält Tony eine kleine Erbschaft von der Mutter seiner Jugendfreundin. Die Kontaktaufnahme zu Veronica verwirrt ihn und er ist wieder der, der vieles falsch deutet. Eine nachdenkliche Geschichte.



### Ansprechpartnerin



**Ulrike Eger**  
Leiterin der Patientenbücherei  
Telefon 0821 400-4200  
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

### Öffnungszeiten

Klinikum Hauptgebäude  
Montag 10.00–13.00 Uhr  
Mittwoch 10.00–13.00 Uhr  
14.00–16.00 Uhr  
Di, Do, Fr 10.00–12.00 Uhr

Klinikum Süd  
Montag 10.00–12.00 Uhr  
Di–Fr 09.30–11.30 Uhr



## Reha – mit Kompetenz und Herz

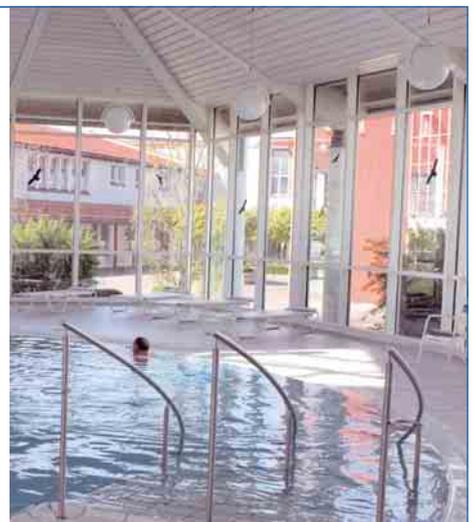
**Unsere Schwerpunkte:** Orthopädie, Neurologie, Geriatrie, Innere Medizin und HNO-Phoniatrie – diese Kombination hat besonders bei Mehrfacherkrankungen viele Vorteile.

**Persönlich auf Sie abgestimmte Behandlungskonzepte:** Ärzte und Therapeuten arbeiten fachübergreifend Hand in Hand.

**Das Leistungsspektrum:** stationäre Heilverfahren (Reha), orthopädische Anschlussheilbehandlungen (AHB), neurologische Rehabilitationen der Phasen C und D, geriatrische Rehabilitationen (GRB) und Rezeptambulanz für Physiotherapie, Physikalische Therapie, Logopädie und Ergotherapie.

**Komfort & Klinik:** Auf Wunsch bieten wir den Wohnkomfort eines Vier-Sterne-Hotels und viele Service-Extras!

Reha-Zentrum Bad Gögging  
Kaiser-Augustus-Str. 9  
93333 Bad Gögging  
post@rz-bg.de  
www.reha-zentrum-bad-goegging.de  
**Servicetelefon: 0800 / 201-2702**



# VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Bis 23. Juli 2012 findet die 48. Ärztliche Vortragsreihe statt. Das Leitmotiv ist **Gesundheit im Dialog**. Die Vorträge von renommierten Professoren, Privatdozenten und Oberärzten gehen wieder im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße über die Bühne.

Eintritt pro Person: drei Euro; Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr; Beginn 19.30 Uhr; kostenlose Tiefgarage.

### Montag, 23. April

Professor Dr. med. Klaus Wölfle und Funktionoberarzt Dr. med. Wolfgang Baier.

**Diabetisches Fußsyndrom: Möglichkeiten einer erfolgreichen Wundbehandlung**

### Montag, 30. April

Prof. Dr. med. Julia Welzel

**Hautkrebs: Neues zur Vorbeugung und Therapie**

### Montag, 7. Mai

Oberarzt Dr. med. Alanna Ebigbo

**Reiseimpfungen – wann, wer, wie?**

### Montag, 14. Mai

Ltd. Oberarzt Dr. med. Antonios Baya

**Multiple Sklerose – bewährte und neue Therapiekonzepte**

### Montag, 21. Mai

Prof. Dr. med. Wolfgang von Scheidt  
**Herzschwäche – neue Behandlungsmöglichkeiten**

### Montag, 11. Juni

Prof. Dr. med. Jaochim Sciuk und Oberarzt Dr. med. Christian Steber  
**Klinische und bildgebende Diagnostik der Demenz**

### Montag, 18. Juni

Facharzt Dr. med. Markus Richter und Dr. med. Tobias Schuster  
**Bauchschmerzen im Kindesalter**

## KULTURVERANSTALTUNGEN

Welttag des Buches 2012

Montag 23. April 2012

19.30 Uhr, Kleiner Speisesaal (UG)



Lesung: Autorenbegegnung mit Nicola Förg. Die Autorin stellt ihren neuesten Kriminalfall von Kommissarin Irmi Mangold und Kathi Reindl („Mordsviecher“) vor.

Diesmal hat es die Mordkommission in Garmisch mit einem besonders delikaten Fall zu tun. Auf einem abgelegenen Hof wird ein Toter gefunden, umgeben von potenziellen „Mördern“: Kobras, Klapperschlangen, Spinnen und Skorpionen.

Die Veranstaltung wird durch die Buchhandlung „Buch in Stadtbergen“, Bismarckstr. 36, 86391 Stadtbergen unterstützt.



Eugen Bauer las aus seinem Buch „Bin ich bei dir...“

Eugen Bauer stellt in seinem ersten Roman den Alltag in einem Seniorenheim dar. Im Mittelpunkt steht Arthur Nickl, der Heimleiter. Als binnen weniger Tage zwei Bewohner wegen Fehlverhaltens von Pflegerinnen sterben, beginnt der Chef an seinem Beruf zu zweifeln. Im Rahmen dieser Handlung greift Eugen Bauer die vielschichtige Problematik auf: die Würde dementer und gebrechlicher Menschen im Alter, die Belastung der Pflegekräfte, der finanzielle Druck und letztlich die Frage nach einem lebenswerten Leben im Alter. Interessiert lauschten die Gäste in der Patientenbücherei der Lesung. Zwischen den Passa-



gen erzählte Bauer den weiteren Verlauf und berichtete, wo er die einzelnen Daten recherchierte. Um die Spannung nicht zu nehmen, wurde der Schluss nicht verraten. Das Buch kann in der Patientenbücherei entliehen werden. Bauer will mit seinem Buch zur Diskussion anregen. Das ist ihm bei der Lesung auch gelungen. Ein lebhafter Austausch schloss sich an diesen informativen und spannenden Abend an. [I ue](#)

## KONZERT IM KLINIKUM SÜD MIT KOSAKEN KRAJ

Das Augsburger Tanz- und Singensemble Kosaken Kraj gastierte mit seinem Programm „Klang der Russischen Seele“ im Klinikum. Das Betriebsrestaurant wurde zur Bühne russischer Musik-, Tanz- und Singkultur. Viele Patienten, einer sogar im Krankenbett, und Gäste sorgten für einen vollbesetzten Saal. Mit ihren farbenfrohen Kostümen, den traditionellen Instrumenten wie Bajan, Bass-balalaika und verschiedenen Schlagwerken sprang der Funke sofort über. Durch kurze Übersetzungen des Inhalts der Lieder durch den Sänger und Ansprechpartner, Ulrich Mayr, konnten die Zuhörer die in russischer und ukrainischer Sprache gesungenen Lieder verstehen. Temperamentvoll ließen sie Pferdehufe durch die Steppe erklingen oder spielten mit vielen Gesten das Werben um ein junges Mädchen nach. Kleine Tanzeinlagen fügten sich gelungen ein. Das bekannte Kalinka



*Die Kosaken Kraj begeisterten die Besucher im Klinikum.*

durfte bei einem solchen Konzert natürlich nicht fehlen. Begeistert klatschte das Publikum mit. Erst nach einer Zugabe wurden die Sängerinnen und Sänger mit viel Applaus entlassen. | ue



**Fördergemeinschaft  
Herzzentrum  
Augsburg-Schwaben e.V.**

Infoveranstaltung zum Thema  
„Herzinfarkt – jede Minute zählt“  
Montag 23. April, 17.00 Uhr,

Großer Hörsaal

**Einführung:** Max Strehle, MdL, Vorsitzender der Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.

**Ursachen und moderne Behandlung des Herzinfarktes** Prof. Dr. W. von Scheidt, Chefarzt I. Med. Klinik

**Wann ist der Herzchirurg gefordert in der Behandlung des Herzinfarktes?** Dr. E. Rehn, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

**Wenn das Herz versagt: Hilfe durch Kreislaufunterstützung,** Oberarzt Dr. S. Lachauer, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

**Herzinfarkt bei Kindern: gibt es das?** Prof. Dr. Gernot Buheitel, Chefarzt II. Klinik für Kinder und Jugendliche

**Optimale Versorgungsstrukturen des Herzinfarktnetzwerkes Region Augsburg** HERA, Dr. Chr. Thilo, I. Med. Klinik

**Zusammenfassung:** Prof. Dr. Michael Beyer, Chefarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

### DIAGNOSE KREBS: FRAUEN KOSMETIKSEMINAR

Kosmetikexperten geben in einem kostenlosen Mitmachprogramm Tipps zur Gesichtspflege und zum Schminken. Es wird gezeigt, wie man mit einfachen Tricks Folgen der Chemotherapie kaschieren kann. Das Programm umfasst auch Tücher- und Kopfschmuckberatung. **Nächster Termin:**

21. Juni, 15.30–17.30 Uhr, Klinikum, 7. OG, Konferenzraum II. Med. Klinik, Raum 005. Ansprechpartner Herbert Koch, Tel. 0821 400-2033.

### TAG DER SEHBEHINDERTEN

Hilfsmittelausstellung, 6. Juni 2012 14.00–17.00 Uhr im Gesundheitsamt Augsburg, Karmelitengasse 11.

Sehbehinderte und Blinde können sich über optische und elektronisch vergrößernde Sehhilfen, Kantenfiltergläser zum Schutz der Netzhaut, PC-Ausstattungen für Schule, Beruf und Alltag, Hilfsmittel für Alltag und Haushalt informieren und beraten lassen.

### INFO-VERANSTALTUNGEN DER FRAUENKLINIK

Monatlich finden für werdende Eltern Infoabende statt, die sich mit „Schwangerschaft & Geburt“ sowie „Wochenbett & Neugeborenes“ beschäftigen. Alle Veranstaltungen auch auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)

**Medtronic**

## Nur Gewinner

SureScan®: Weltweit die erste Herzschrittmachertechnologie, die speziell für Ganzkörper-MRT entwickelt, getestet und zugelassen wurde.

**SureScan**

Innovationen fürs Leben.

## Herzlich Willkommen im Gesundheitszentrum König Ludwig

Fachklinik für Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation

**GESUNDHEITZENTRUM König Ludwig SCHWANGAU**

Sie wohnen bei uns in komfortablen Einzelzimmern. Es gibt auch speziell ausgestattete Pflegezimmer und für Rollstuhlfahrer geeignete Zimmer.

Wir sind spezialisiert auf **Anschlussheilbehandlungen (AHB)** nach operativen Eingriffen im **Fachbereich Orthopädie** bei:

- Gelenkersatz bei Knie und Hüfte
- Operationen an der Schulter
- Operationen an der Wirbelsäule
- Unfall- und Verletzungsfolgen

**Kostenträger**  
Unsere Klinik wird durch alle privaten Krankenversicherungen und alle gesetzlichen Krankenkassen belegt. Beihilfefähigkeit ist grundsätzlich gegeben.

Für Patienten, die eine Begleitung mitbringen möchten, stehen geräumige Doppelzimmer oder Appartements zur Verfügung.

**Unser Hol- und Bringdienst**  
Wir holen unsere Patienten aus dem Akutkrankenhaus oder von zu Hause ab. Nach Beendigung der Maßnahme fahren wir Sie genau so komfortabel wieder nach Hause.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Fachklinik für Rehabilitation • D-87645 Schwangau bei Füssen  
Kreuzweg 11 • Tel. +49 (0)8362 889190 • Fax +49 (0)8362 81082  
[www.gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de](http://www.gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de)

# DIE KREATIVE FRAU VOM DIENST

„So ein Schmarrn!“ Die Antwort kommt prompt und trifft Renata Baumgärtner nicht unvorbereitet. Doch wer nun meint, das von ihr vorgeschlagene Thema sei erledigt, der kennt die 70-jährige zierliche Person mit den kurzen Haaren schlecht. „Ich bin die kreative Frau vom Dienst“, stellt sie sich gerne Patienten der Palliativstation unseres Klinikums vor, wo sie als ausgebildete Kunsttherapeutin Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet.

## BESONDERE WEGE

Was macht die Kunst im Zimmer Schwerstkranker? „Sie kann dazu beitragen“, sagt die in Breslau geborene, gelernte Krankenschwester und Künstlerin, „die verbleibende Zeit entspannt und beruhigt zu verbringen.“ Der Kreativität sind bei Renata Baumgärtner, die über zwei Jahrzehnte lang erfolgreich eine Töpferwerkstatt in Augsburg betrieben hat, keine Grenzen gesetzt. Ob sie



*Renata Baumgärtner ist Künstlerin und „Wirbelwind“: Als Therapeutin ermöglicht sie den Patienten auf der Palliativstation den Zugang zur Kunst.*

schreibt oder tanzt, singt, auf dem Monochord oder der Mundharmonika spielt – für jeden ihrer Patienten findet sie einen ganz besonderen Weg, der anfangs durchaus auf Ablehnung stoßen, später aber für große Freude sorgen kann.

Ausbildung mit 55 Jahren begann, nachdem ihr die Ärzte schon Jahre vorher eröffnet hatten, aufgrund einer Lungenerkrankung könne sie nicht länger mit Glassuren und Dämpfen arbeiten.

## EIN ENERGIEBÜNDEL

Da ist die alte Dame, die ihre Singstimme während ihrer letzten Tage wieder entdeckt. Da ist der ehemalige Pilot, der sich seiner weltweit gesammelten Erinnerungen wieder bewusst wird. Und es ist vor allem der Ton, den die Künstlerin am Krankenbett auch bei jenen Menschen einsetzt, die bereits zu schwach zum Sprechen sind. „Er bringt die Menschen von innen heraus in Bewegung.“ Kleine Dinge entstehen und werden plötzlich wieder wichtig, bekommen eine andere Bedeutung.

Aber auch ohne Töpfern und Ton wirbelte das Energiebündel Staub auf. Eine kunsttherapeutische Arbeitsgruppe mit an Brustkrebs erkrankten Frauen sorgte vor Jahren für Aufsehen. Den Weg ins Klinikum fand sie durch eine Freundin, die als Psycho-Onkologin hier tätig war.

Seit 2009 arbeitet sie an zwei Tagen der Woche auf der Station in enger Kooperation mit Ärzten und Schwestern und nach einem ganzheitlichen Konzept. Stummes Leid verwandelt sie in Staunen, verloschenen Ge-

„Mancher hat nicht mehr erwartet, dass er noch etwas bewegen kann,“ sagt die Kunsttherapeutin, die diese

**Ganz wild aufs Verschicken!**  
» Mit unseren neuen Zoo-Briefmarken.

**LMF**  
Postservice  
Die Post von heute.

www.LMF-Postservice.de  
Kostenlose Kunden-Hotline 0800 7771333

sprächen zwischen Patient und Angehörigen haucht sie neues Leben ein. Oft sind es Gesänge, Rhythmen und Töne, die Blockaden lösen. Sie erforscht bei jedem ihrer Schützlinge den ganz besonderen Zugang. Der Dame, die von ihrer großen Leidenschaft für Blumen erzählt, bringt sie beim nächsten Besuch zahlreiche Abbildungen blühender Pflanzen mit. Einen älteren Herrn spielt sie mit der Mundharmonika in den Schlaf.

## EIN WAHRER SCHATZ

„Es gilt, die verbleibende Zeit angenehm und leichter zu gestalten, nicht zu dramatisieren“, lautet ihre andere Sicht der letzten Dinge. „Schwer ist es von selbst.“ Mit Humor Positives vermitteln, auch in Todesnähe Freude ermöglichen. „Kreatives Tun führt oft zu einem Aufleuchten der Per-



*Therapeutin Renata Baumgärtner begleitet Menschen auf ihrem letzten Weg.*

son“, berichtet die Künstlerin, die in ihrem Atelier in Friedberg „kreative Trauerseminare“ anbietet. Einen wahren Schatz nennt sie die „letzten Dinge“. Das sind oft auch die Bilder, die sie während ihrer Arbeit mit den Patienten fotografiert. „Viele Angehörige“, so ihre Beobachtung, „zehren lange davon.“

Auch Renata Baumgärtner schöpft Kraft aus dieser Arbeit, die anderen Regeln folgt: „Da ist jemand, der interessiert sich in erster Linie für meine Seele und nicht für meine Krankheit“, beschreibt sie die Reaktion ihrer Patienten. Genau diese Reaktion will sie erzeugen. Die Kunst in all ihren Facetten ist für sie Mittel zum Zweck. „Wenn ein Schwerstkranker lacht, bekomme ich viel zurück“, sagt die Mutter zweier erwachsener Kinder, die sich eines zur Aufgabe gemacht hat: „Menschen anstiften“. | sts



**PCI**<sup>®</sup>  
Für Bau-Profis

**PCI Geofug**<sup>®</sup> –  
die Geopolymer-Komfortfuge für alle keramischen Beläge im Innenbereich. Dank des **peciclean**<sup>®</sup> effect reinigt sie sich fast von selbst – damit Fugen lange schön und hygienisch bleiben.

**SauberFuge!**

Mehr Infos unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

A brand of  
**BASF**  
The Chemical Company

# FRAU MIT BESCHLEUNIGTER GANGART

Susanne Arnold ist die neue Pflegedirektorin des Klinikums. Was sie gar nicht leiden mag, das sagt sie im Gespräch ziemlich schnell: „Leerlauf und Langeweile.“ Nun ja, nach Leerlauf sieht ihre Vita nicht gerade aus. Die 1966 im schwäbischen Krumbach Geborene absolvierte einen beruflichen Werdegang, der rasant von der Krankenpflegeschule bis zur Universität führte, vom Kranken- ins Chefzimmer. Und doch legt die Frau mit der beschleunigten Gangart großen Wert darauf, dass auch ihre Mitarbeiter nicht abseits stehen.



Die neue Pflegedirektorin am Klinikum: Susanne Arnold.

## NACH HAUSE ZURÜCK

Am 1. April trat sie ihr neues Amt als Nachfolgerin des langjährigen Pflegedirektors Johannes Wilhelms an, der sich im Sommer in den Ruhestand verabschieden wird. „Ich komme quasi nach Hause zurück“, freut sich Susanne Arnold. Von 1993 bis 1998 arbeitete sie hier in der Intensivstation, avancierte zur Krankenschwester für Anästhesie und operativen Intensivmedizin. „Diese Zeit

hat mich sehr geprägt, man wurde gefordert und gefördert, konnte Verantwortung übernehmen.“ Doch sie wollte mehr – und zog weiter. Mit 32 Jahren begann sie an der Fachhochschule Würzburg ein Vollzeitstudium, das sie vier Jahre später als Diplom-Pflegewirtin abschloss. Parallel arbeitete sie fast jedes Wochenende in der Intensivstation der Missionsärztlichen Klinik in Würzburg. Es waren die Schwerpunkte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, die den Aus-

schlag für dieses Studienfach gaben. Ökonomie und Medizin müssen keine Gegensätze sein. Susanne Arnold zählt zu jener neuen Generation, die in beiden Bereichen zu Hause ist – und daraus ihre Schlüsse zieht.

„Auch ein kommunales Krankenhaus kann wirtschaftlich erfolgreich arbeiten“, so eine dieser Erkenntnisse. Freilich: „Dazu müssen sich die Häuser ändern, neue Wege gehen und alte Zöpfe abschneiden.“ Aber keine Angst vor radikalen Schnitten. „Das muss wachsen, das ist eine evolutionäre Entwicklung“, sagt die Frau, die den Fachjargon eines Managers wie auch Mediziners beherrscht.

## „WIE MAN ORGANISIERT“

Mitverantwortlich für diese Zweisprachigkeit ist eine weitere ungewöhnliche Station, die sie an der Hochschule Neu-Ulm durchlief. Susanne Arnold, die ab 2003 im Klinikum Kempten arbeitete und dort 2006 zur Pflegedirektorin aufstieg, erwarb berufsbegleitend den akade-

Die Zeiten ändern sich –  
das Leben bleibt lebenswert.



Geriatrische Rehabilitation –  
Lebensqualität für Generationen.

## Gemeinsam leben.

Unabhängig vom Alter schenken Neugierde und Vertrauen in die eigenen Kräfte eine besondere Lebensqualität. Denn Leben ist immerwährendes Lernen.

Gut, dass in unseren Kliniken Menschen dabei an die Hand genommen werden, ihr Leben in jeder Situation neu zu wagen. Fördern statt Überforderung, Achtsamkeit statt Anspannung, Zuwendung statt Belastung: Rehabilitation heißt auch, Zeit zu haben, mit professioneller Hilfe Körper und Geist auf die Bewältigung neuer Aufgaben vorzubereiten.

Gerne sind wir an Ihrer Seite, wenn Sie sich nach einem Krankenhaus-Aufenthalt oder vorbeugend über Ihren Hausarzt mehr vom Leben schenken wollen.

Geriatrische Fachkliniken  
Ingolstadt-West • Ingolstadt-Süd • Neuburg  
Bahnhofstraße B 107 • 86633 Neuburg/Donau  
Tel. 08431/580-0 oder 580-202 oder 580-100 • Fax 08431/580-203  
[www.geriatrizentrum.de](http://www.geriatrizentrum.de)





Von 1993 bis 1998 arbeitete Pflegedirektorin Susanne Arnold in der Klinikum-Intensivstation. Auch heute sucht sie das Gespräch mit den Pflegekräften vor Ort.

mischen Titel MBA in „Betriebswirtschaft für Ärztinnen und Ärzte“. „Ich konnte das in der Praxis erworbene Wissen mit der Theorie verbinden.“ Interne Prozesse verändern, vernetztes Denken fördern, Ressourcen in der Personaleinsatzplanung nutzen – „es kommt darauf an, wie man den pflegerischen Dienst organisiert,“ sagt die mit einem Juristen der Bundesanstalt für Arbeit verheiratete Schwäbin, die im Jahr 2010 als Pflegedirektorin ans Klinikum Darmstadt wechselte.

## EIN LEUCHTTURM

„Ich wollte wissen“, so erklärt Susanne Arnold ihre kreative Neugier, „ob ich auch in einem anderen Umfeld bestehen kann.“ Deshalb habe sie im Jahr 1998 das Augsburger Klinikum verlassen und deshalb kehrte sie nun zurück. Das Klinikum sei für sie ein Leuchtturm in der

gesamten schwäbischen Region und das hier umgesetzte Zentrumsmangement ein Modell mit Zukunft. Für rund 2.000 Mitarbeiter ist sie in Augsburg zuständig. „Erst muss ich mich mal einarbeiten.“ Doch wer sie

näher kennt, zweifelt nicht daran, dass dies nicht allzu viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Eines ihrer Hauptanliegen, das sie in Darmstadt bereits erfolgreich umgesetzt hat, lautet Bezugspflegesystem. „Man muss vom Patienten aus denken“, lautet dabei ihr Credo.

Und was möchte der Patient? Einen ständigen Ansprechpartner. Deshalb bekommt er bald eine sog. Bezugskrankenschwester, die ihn während seines Aufenthalts begleitet. „Die Pflege wird dadurch aufgewertet.“ Es ist auch ein kompetenter Kollege vorgesehen, der die Abläufe steuert und koordiniert. Zeit- und Kostenfresser werden so zurückgedrängt.

Mit der Rückkehr nach Augsburg geht für die begeisterte Joggerin und Schwimmerin ein großer Wunsch in Erfüllung. Gemeinsam mit engagierten und kompetenten Kollegen werde sie, so ihre Überzeugung, an der Fortentwicklung des Hauses arbeiten, zu der auch die wirtschaftliche Basis zählt. Rechnen, das hat sie ja mehrfach bewiesen, kann sie bestens. Und mit ihr rechnen kann man ebenfalls. [I sts](#)

**DRESCHER+LUNG**







ottobock.

Orthopädie-Technik

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau

In unseren eigenen orthopädischen Werkstätten versorgen wir Sie hochwertig und individuell.

DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG

Stammsitz Augsburg  
Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen  
Tel. 0821/9007-0

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.drescher-lung.de](http://www.drescher-lung.de)

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

# „MANCHMAL AUCH NOCH ZUHÖREN LERNEN ...“

Zu wenig Zeit für zu viele Patienten, zu wenig Geld im System für zu viel Medizin. Ist das so? Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen können auch eine Chance sein, erklärt Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke im Gespräch mit Raphael Doderer.

Am Klinikum Augsburg gibt es immer mehr Patienten. Damit steigt der Druck auf Ärzte und Krankenschwestern, Herr Schmidtke?

Schmidtke: Richtig ist, dass wieder mehr Menschen in das Klinikum Augsburg und seine Spitzenmedizin vertrauen. Darauf können allen voran unsere Ärzte und Pflegekräfte stolz sein, denn sie beweisen täglich, wie High-Tech-Medizin mit Menschlichkeit verbunden wird. Natürlich steigen gleichzeitig auch die Anforderungen an jeden einzelnen, insbesondere auch durch den Kostendruck des Gesundheitssystems.

Doch die Patienten wünschen sich Geborgenheit. Wie wollen Sie dies erreichen?

Gemeinsam mit der neuen Pflegedirektorin überlegen wir, wie wir gezielt unsere Fachkräfte auf den Stationen von unnötigen Aufgaben entlasten können und gleichzeitig mehr Assistenzpersonal für die Patienten

einsetzen können. Auch unsere Ärzte brauchen weniger Bürokratie. Unsere Mediziner wollen sich auf die Patienten konzentrieren können, und dabei müssen wir sie noch besser unterstützen.

Wie wollen Sie dieses Problem, das es nicht nur am Klinikum gibt, lösen?

Wir haben hier einige kreative Konzepte, die wir nach und nach verwirklichen wollen. Insbesondere müssen wir aber den Menschen zuhören oder manchmal auch noch zuhören lernen: Was sind die konkreten Bedürfnisse der Patienten, und wie können wir ihnen helfen. Dafür müssen wir uns anstrengen. Damit nehmen wir auch Druck raus.

Fehlt aber nicht auch Zeit für das Gespräch?

Gute Gespräche dauern nicht länger als schlechte. Und die häufigste Handlung von Patienten, Ärzten und Pflegenden ist der Dialog. Diesen besser zu gestalten, muss unser Anliegen sein. Wir haben die Chance, die Begegnungen von immerhin einer viertel Million Menschen im Jahr zu verbessern. Bei 5.300 Mitarbeitern, 230.000 Patienten und deren Angehörigen – da müssen wir alle miteinander sprechen.



Vorstand Alexander Schmidtke: „Wir müssen akzeptieren, dass sich die Medizin, die Pflege und auch der Servicegedanke fortentwickeln.“

Wenn Sie Kollegen hören: Vor 30 Jahren, bei der Gründung des Klinikums Augsburg, war alles besser – was sagen Sie dazu?

Natürlich sind die Anforderungen gestiegen. Aber gleichzeitig haben wir auch in bessere Angebote investiert. Im alten Hauptkrankenhaus waren neun Patienten oder mehr in einem Zimmer...

Was ja heute im Sinne der Patienten unvorstellbar ist.

Genau. Und daher müssen wir akzeptieren, dass sich die Medizin, die Pflege und auch der Servicegedanke im Krankenhaus fortentwickeln. Unsere Patienten erwarten das – und das zu Recht! Und ich kann ihnen versprechen: Gemeinsam machen wir das Klinikum Augsburg fit für die Medizin der Zukunft, damit uns alle Patienten vertrauen können.

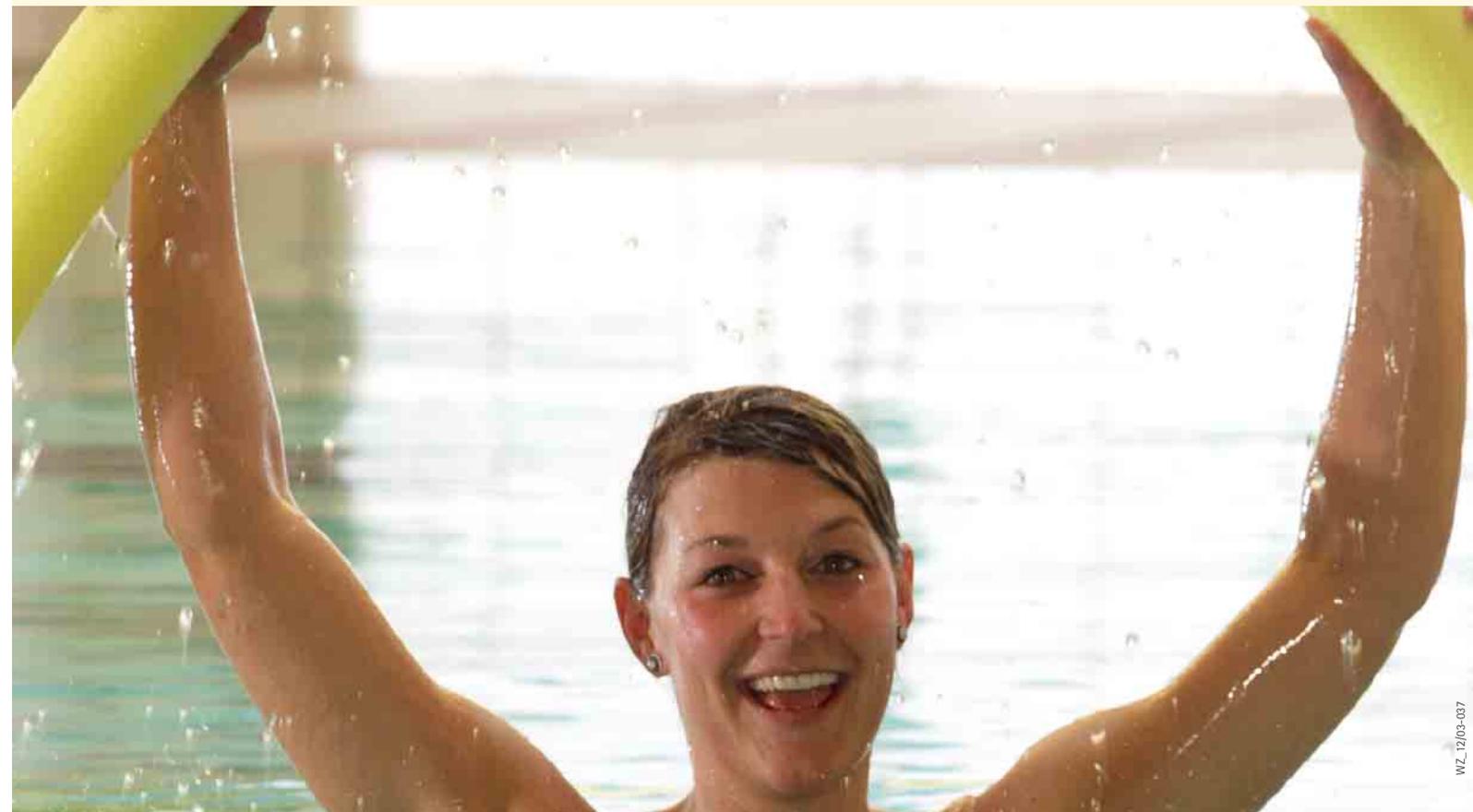
Herr Schmidtke, vielen Dank für das Gespräch.

| Interview: Raphael Doderer

**Sorgenfrei leben im Ruhestand**  
Wohnen & Pflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen

**Zentrale Beratung: 0821 324-6161**  
Maximilianstraße 9, 86150 Augsburg, [www.altenhilfe-augsburg.de](http://www.altenhilfe-augsburg.de)

 **Altenhilfe**  
der Stadt Augsburg



WZ\_12/09-037

## Akut ■ Reha ■ Pflege ■

### Mehr als gut versorgt

Wann immer Menschen uns brauchen, sind wir für sie da.

Wir helfen unseren Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen. Dabei legen wir großen Wert auf eine individuelle Behandlung, denn jede Patientin, jeder Patient hat eine eigene Geschichte.

Unsere Spezialgebiete:

**Orthopädie** Argentallinik, Isny-Neutrauchburg

**Innere Medizin/Onkologie** Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg  
Parksanatorium Aulendorf

Um uns frühzeitig auf Sie und Ihre individuelle Situation einzustellen, arbeiten wir seit Jahren eng mit dem Klinikum Augsburg zusammen.

Wir wollen, dass sich bei uns wohl fühlen. Fast wie zu Hause.

Waldburg-Zeil Kliniken  
Zentrale  
Riedstr. 16  
88316 Isny-Neutrauchburg  
Telefon +49 (0) 7562 71-1135  
info@wz-kliniken.de

www.wz-kliniken.de



Individuell behandelt 



## Klinik Lindenberg-Ried Fachklinik für Innere Medizin und Orthopädie

### Erkrankungen

- ⇒ des Stoffwechsels
- ⇒ der Verdauungsorgane einschließlich Tumoren
- ⇒ des Stütz- und Bewegungssystems sowie
- ⇒ Tumorerkrankungen der Mamma

### Wir erwarten Sie:

- ⇒ im Zentrum des Westallgäus
- ⇒ im Höhenluftkurort Lindenberg mit mildem Bodenseeklima

Klinik Lindenberg-Ried  
Fachklinik für Innere Medizin  
und Orthopädie  
Ried 1 a  
88161 Lindenberg

- ⇒ Beratung/Info-Material:  
Telefon 08381/804-610  
[www.klinik-lindenberg-ried.de](http://www.klinik-lindenberg-ried.de)



## Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie Oberstdorf

- ⇒ Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- ⇒ Degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- ⇒ Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

### Sie finden uns:

- ⇒ im Herzen der Allgäuer Alpen
- ⇒ in Höhenlage über Oberstdorf mit gesundem Reizklima

Fachklinik für Orthopädie  
und Rheumatologie  
Oberstdorf  
Wasachstraße 41  
87561 Oberstdorf

- ⇒ Beratung/Info-Material:  
Telefon 08322/910-104/-105  
[www.fachklinik-oberstdorf.de](http://www.fachklinik-oberstdorf.de)



## Klinik Bad Wörishofen Fachklinik für Herz- Kreislaufkrankungen und Orthopädie

### Erkrankungen

- ⇒ des Herz-Kreislaufsystems
- ⇒ der Gefäße und Venen
- ⇒ des Stütz- und Bewegungsapparates

### Wir sind im:

- ⇒ schwäbischen Voralpenland
- ⇒ Kurbereich Bad Wörishofen in ruhiger, erholsamer Umgebung

Klinik Bad Wörishofen  
Fachklinik für Herz-Kreislauf-  
erkrankungen und Orthopädie  
Tannenbaum 2  
86825 Bad Wörishofen

- ⇒ Beratung/Info-Material:  
Telefon 08247/999-803  
[www.klinik-badwoerishofen.de](http://www.klinik-badwoerishofen.de)

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussheilbehandlung ✓  
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓  
Aufnahmemöglichkeit auch für Begleitpersonen ✓